



Bild: Rieke Andreesen

13. Ringelganstage in der Biosphäre Halligen

17. - 25. April 2010

Erleben Sie das Naturschauspiel des Vogelzuges im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer

Weitere Informationen: www.ringelganstage.de oder Telefon 04849 255

Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft Ringelganstage unterstützt vom Amt Pellworm und den Halliggemeinden



Nationalpark
Wattenmeer

SCHLESWIG-HOLSTEIN





Vorwort

Seit Mitte März hieß es auf den nordfriesischen Halligen wieder: „r’rot“!! Mit diesem gurgelnden Ruf verkündeten die Ringelgänse lautstark ihre Rückkehr aus den Überwinterungsgebieten. Ihre Ankunft erwarteten wir jedes Jahr wieder mit Freuden und feierten zu Ehren ihres Aufenthalts sogar die 13. Ringelganstage. Vor diesem Hintergrund ist es kaum vorstellbar, dass noch vor einigen Jahren die Ringelgänse als „die schwarze Pest“ verschrien waren. Die Erfolgsgeschichte der Ringelgänse ist ein Musterbeispiel für die gelungene Verknüpfung von Naturschutz mit Leben und Wirtschaften in der Biosphäre Halligen. Im Rahmen der 13. Ringelganstage vom 17. bis zum 25. April 2010 sollten die Besucher der Halligen die Möglichkeit haben an dieser Erfolgsgeschichte teilzuhaben und das beeindruckende Naturschauspiel der rastenden Ringelgänsschwärme hautnah zu erleben. Die Arbeitsgemeinschaft Ringelganstage stellte hierzu ein umfangreiches Programm mit zahlreichen informativen und spannenden Veranstaltungen auf die Beine. Bis Ende Mai kann man die Ringelgänse auf den Halligen beobachten, dann ziehen sie in ihre Brutgebiete ab. Und nächstes Jahr werden sie zu den 14. Ringelganstagen wieder freudig erwartet.





Inhaltsverzeichnis

1. Geschichte der Ringelganstage	
2. Vorbereitung der Feierlichkeiten	
2.1 Bekanntmachungen	05
2.2 Vorbereitungen im Wattenmeerhaus Hooge	08
3. Eröffnungsfeier der 13. Ringelganstage	10
3.1 Laudatio auf Bart Ebbinge	12
3.2 Trachtentanzgruppe	20
3.3 Malwettbewerb	21
3.4 Nationalpark-Partner Gemeinde Hallig Hooge	22
3.5 Ringelganspatenschaften	23
3.6 Biosphärenimbiss	24
4. Programm	26
4.1 Der Programmflyer der 13. Ringelganstage	27
4.2 Das Langeneßer Schulprojekt	37
5. Wissenswertes	
5.1 Die Ringelgans - Branta bernicla bernicla	39
5.2 Zug- und Brutverhalten	39
5.3 Ernährung	41
5.4 Unterarten	41
5.5 Bejagung	42
5.6 Beringung	42
6. Bilanz	
6.1 Veranstaltungsstatistik	45
6.2 Presseresonanz	47
7. Quellenverzeichnis	55



1. Geschichte der Ringelganstage

Die Ringelganstage wurden im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer das erste Mal 1998 auf Hallig Hooge gefeiert. Ursprünglich stammt die Idee eigentlich aus Kanada, Vancouver Island. Dort feiert man seit etwa 1990 während des „Brantfestival“ (englisch für Ringelgans) zwar die schwarzbäuchige Unterart der uns bekannten Ringelgänse, der Gedanke, der dahinter steckt, ist aber derselbe: Auf das Naturphänomen des Ringelganszuges soll vor dem Hintergrund einer Zusammenarbeit zwischen Tourismus und Naturschutz aufmerksam gemacht werden. Mitarbeiter des Nationalparkamtes waren von dieser Idee so angetan, dass sie sie auf das Schutzgebiet Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer übertrugen, vor allem auch weil die Feierlichkeiten so gut geeignet sind, um dessen Bekanntheitsgrad zu steigern. Das gleiche gilt für das Schutzgebiet Biosphäre Halligen, das 2005 hinzu kam.

Beim ersten Mal beschränkte man die Feierlichkeiten noch auf 2 Tage (9. und 10. Mai). Doch schon im nächsten Jahr sorgte der Erfolg des Vorjahres dafür, dass die Ringelganstage zusätzlich auf Langeneß und Oland abgehalten wurden und bereits ganze neun Tage (24. April bis 02. Mai) andauerten.

Im Jahr 2000 leitete erstmals die feierliche Eröffnung auf Hallig Hooge die Festivitäten zu Ehren der Ringelgänse ein. Auch die Verleihung der „Goldenen Ringelgansfeder“ durch den damaligen Umweltminister ging damit einher.



Bereits im Jahr darauf schlossen sich alle Halligen der Austragung der Ringelganstage an. Passend dazu war eine Internetseite (www.ringelganstage.de) online gestellt worden.

2002 wurde ein Malwettbewerb für die nordfriesischen Schulen ausgeschrieben, bei dem die Kinder ihre Vorstellungen zum Thema „Ringelgänse“ festhalten sollten. Seitdem gehört er fest zum Programm der Ringelganstage. Er wird traditionell immer ein Jahr vor den jeweiligen Ringelganstagen ausgetragen. Bei der Eröffnungsfeier 2002 wurden also die drei Gewinner des Malwettbewerbs geehrt, deren Bilder 2003 die Werbeplakate zierten.

2005 kam wieder eine Neuerung hinzu: Die Ringelganstage bekamen ihre eigene Postkarte.

Da die Ringelgänse ja von Anfang April bis Ende Mai auf den Halligen rasten, wurden die Ringelganstage zwischenzeitig sogar über Zeiträume von einem Monat ausgetragen. Man verwarf diese Idee aber wieder, weil sich herausstellte, dass die Begeisterung für das eindrucksvolle Schauspiel der Gänseschwärme schnell nachließ.

Schließlich bekamen die Ringelganstage drei Postkarten, auf denen ebenfalls die Siegermotive des Malwettbewerbs abgebildet waren.

Dieser Abriss der Geschichte der Ringelganstage zeigt, dass die Ringelganstage seit ihrer Einführung ständig weiter ausgebaut und verbessert wurden. Parallel dazu haben sich die Bestände der Ringelgänse in den letzten Jahren so gut erholt, dass die Zahlen teilweise sogar bei 300.000 Tieren lagen. Inzwischen hat sich die Populationsdichte wieder auf etwa 200.000 Individuen eingependelt.



2. Vorbereitungen der Feierlichkeiten

2.1 Bekanntmachungen

Die Ringelganstage sind eines der wenigen Beispiele für ein sinnvolles Miteinander von Naturschutz und Tourismus. Entsprechend wichtig ist für ein Gelingen der Feierlichkeiten, dass möglichst viele Gäste den Ringelgänsen auf den Halligen einen Besuch abstatten. Zahlreiche Zeitungen haben sich daher – ebenso wie andere Medien – bemüht, zu den Ringelganstagen einzuladen und ausführlich über die kleinen, arktischen Gänse informiert. Im Folgenden sollen einige dieser Zeitungsartikel präsentiert werden.



15. Ausgabe 64./160. Jahrgang
17. April 2010

bauern blatt



Schleswig-Holstein
und Hamburg

APRIL 2010

LAND UND LEUTE

BAUERNBLATT 57

Ringelganstage vom 17. bis 25. April

„Gans schön was los“ auf den Halligen und Inseln

en im Nationalpark Schleswig-steinisches Wattenmeer finden 17. bis 25. April zum 13. Mal Ringelganstage statt. Die Halliger Biosphäre laden Tagesausler und Urlaubsgäste dazu ein, eindrucksvolle Naturschauspiel den Halligen „live“ mitzuerleben. Einen Schwarm von mehreren hundert Gänsen in die Luft steigen sehen, ihre dunklen „Rott-rott“-Geräusche zu hören oder die Tiere aus weiten Metern Entfernung zu beobachten, ist ein eindrucksvolles Erlebnis.

Ein umfangreiches Begleitprogramm bietet Naturfreunden, Hobbybirdern, Erholungssuchenden und Kindern zusätzliche Attraktionen. Das Angebot reicht vom „Ringelgansgottentrost“ über Wattexkursionen und Ringelgansbeobachtungen bis zu Vorträgen und Bernsteinschleifen.

Ein Klassiker ist mittlerweile die Einführung der Ringelganstage mit der Eröffnung der „Goldenen Ringelgansfeder“ auf Hallig Hooge, die in diesem Jahr am Sonnabend,

17. April, um 12.30 Uhr stattfinden wird. Weitere Höhepunkte sind ein Schiffsausflug zum Konzert des Odreruper Gospelchors auf Hallig Hooge (Sonnabend, 24. April, 16.30 Uhr ab Schlüttsiel) sowie ein Vogelzugmenü auf der Hamburger Hallig (Sonntag, 25. April, 19.30 Uhr; An-



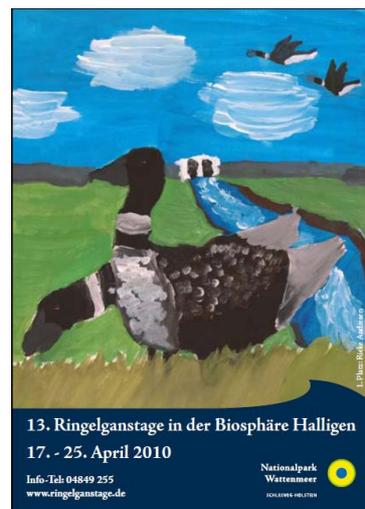
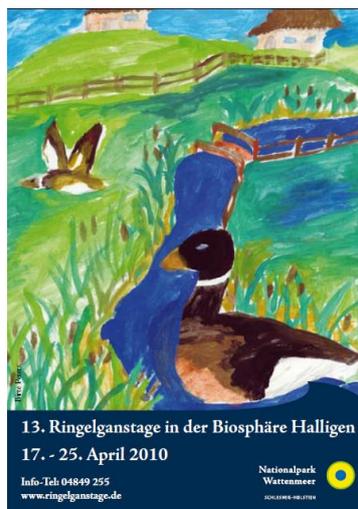
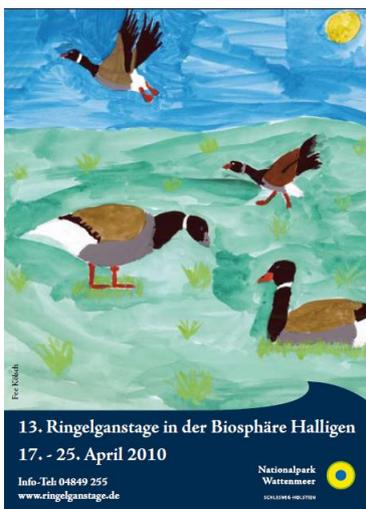
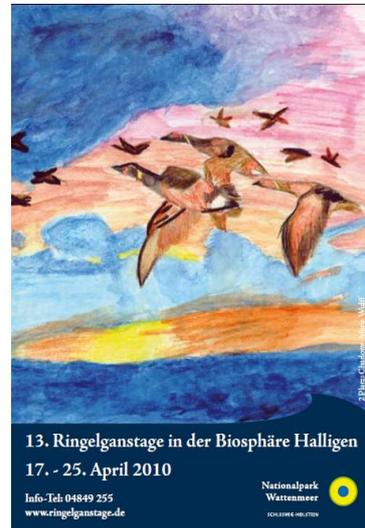
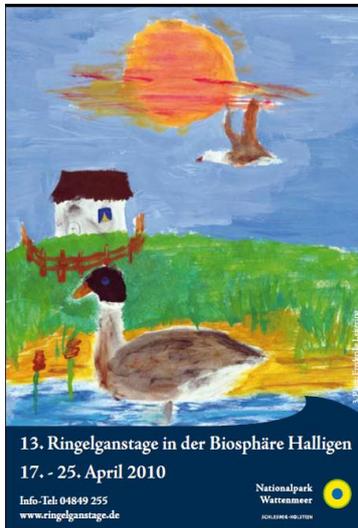
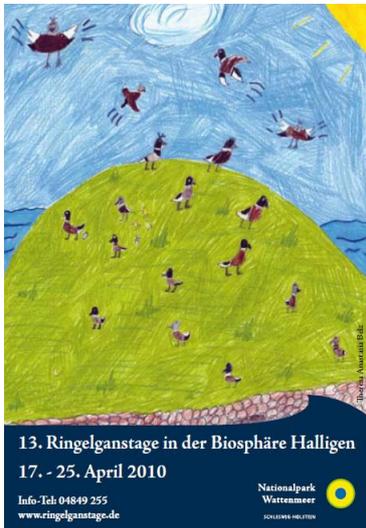
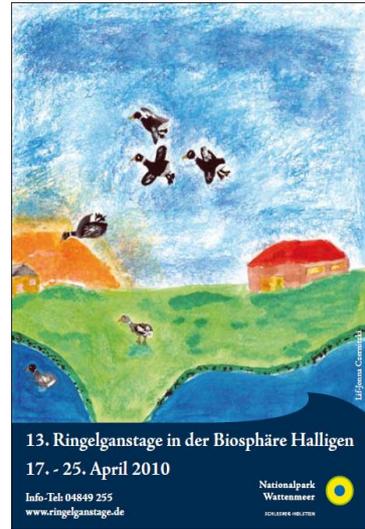
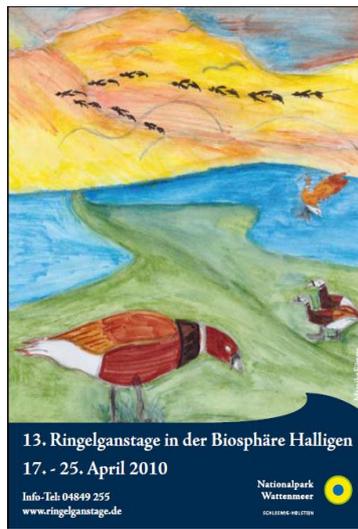
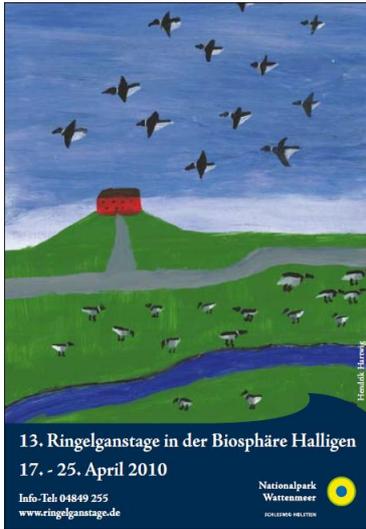
1, 2, 3, 4 – sind alle Gänse hier? „Vögel zählen wie die Profis“ ist eines der vielen naturkundlichen Angebote bei den Ringelganstagen. Foto: www.ringelganstage.de

meldung bis 19. April). Dabei wird ein Dreigängemenü aus den Ländern, in denen die Ringelgänse Station machen, gereicht. An allen neun Tagen werden naturkundliche Führungen zur Ringelgans und der Natur im Watt angeboten, mit Titeln wie: „Gans schön was los hier“, „Auf den Fähr-

ten der Ringelgänse“, „1, 2, 3, 4 – sind alle Gänse hier?“, „Ringelgansrallye“, „Rufe über Insel und Watt“ oder: „Gans ohne Ringel hinterm Deich – Einblick ins Hinterland zu den anderen Vögeln des Wattenmeers“.

Noch in den 1950er Jahren stand die Dunkelbäuchige Ringelgans vor dem Aussterben. Weltweit gab es damals weniger als 15.000 Tiere. Durch das Verbot der Jagd und andere internationale Schutzbemühungen, an denen der WWF maßgeblich beteiligt war, gelang es dann, den Bestand zu retten. Heute gibt es wieder rund 250.000 Ringelgänse. Damit ist die Geschichte der Ringelgans eine der Erfolgsgeschichten des Naturschutzes. Auf den Halligen halten sich zur Zeit 60.000 Ringelgänse auf. Sie fressen sich dort die Fettreserven an, die sie benötigen, um Mitte Mai in ihre sibirischen Brutgebiete zu fliegen.

Während der Ringelganstage bestehen zahlreiche Schiffsverbindungen zu den Halligen. Alle Informationen gibt es auch im Internet unter www.ringelganstage.de oder unter der Telefonnummer des Tourismusbüros Hooge: 04849-255. pm



Die Motive der Postkarten entstammen dem letztjährigen Malwettbewerb, der traditionell immer die Werke für das nächste Jahr kürt.



Die 13. Ringelganstage

Begleiten Sie das einzigartige Naturschauspiel in der Zeit vom 17. bis 25. April 2010 auf Hallig Langeneß, Oland und Hallig Hooge!



Möchten Sie auch einmal erleben, wenn Tausende von Ringelgänsen sich auf der Hallig einfänden? Die Gänse legen hier eine "Pause" ein um, sich die Fettreserven für den langen Flug zwischen ihrem Wattenmeer und ihrem Brutgebiet im Norden Sibiriens anzufressen. Im März kommen die ersten Ringelgänse und dann werden es von Tag zu Tag mehr, bis sie Mitte Mai ihren Flug Richtung Sibirien beginnen. Zahlreiche Angebote "Rund um die Gans", wie Exkursionen, Vorträge und Konzerte, werden angeboten.

Gospelkonzert auf Hallig Hooge

Am 24. April 2010 findet im Rahmen der Ringelganstage ein bunter Grillabend mit Gospelkonzert auf der Hanswarft statt.

Friesenfest auf der Hallig Langeneß am 4. April

Ab Ostern geht es wieder so richtig los auf den Halligen und natürlich feiern die Langenesser, Oländer und deren Gäste das Friesenfest. Am Ostersonntag können Sie die Uraufführung eines plattdeutschen Lustspiels der Theatergruppe "Halieen" miterleben. Anschließend lädt der Friesenverein zu einem gemütlichen Beisammensein bei Musik und Tanz ein.



Informationen und Unterkunftsbuchung:

Tourismusbüro der Halligen Langeneß und Oland
Ketelswarf 3
25863 Hallig Langeneß
Tele.: 04684/217
Fax: 04684/289

Der Urlaub beginnt schon in der Bahn...

Wer stressfrei nach Hallig Hooge und Hallig Langeneß reisen möchte, fährt mit der Bahn. Einsteigen und der Urlaub beginnt!

Überfahrt nach Hallig Hooge und Hallig Langeneß ab Fährhafen Schlüttsiel mit der Wyker Dampfschiffs-Reederei Föhr - Amrum GmbH

Postfach 1540
25933 Wyk auf Föhr
Servicetelefon: 01805/0 80140 (14 ct/Min. aus dem Festnetz, Tarif bei Mobilfunk max. 42 ct/Min.)
Fax: 04681/80-116
info@faehre.de



2.2 Vorbereitungen im Wattenmeerhaus Hooge

Die Vorbereitung der Eröffnungsfeierlichkeiten oblag auf Hallig Hooge größtenteils der Schutzstation Wattenmeer, in deren Ausstellungsräumen auch das Büffet für den Biosphärenaufgebaut wurde. David Schomberg (20), der bei der Schutzstation Wattenmeer zurzeit ein Freiwilliges

Ökologisches Jahr absolviert, berichtet:

„Schon am Abend vorher haben wir unseren Ausstellungsraum umgebaut und Tische und Stühle für das Büffet aufgestellt. Die Getränke für



das Büffet und die Ringelganstassen und -tees für den Verkauf haben wir ebenfalls schon hergerichtet. Die Eröffnungsfeier sollte am nächsten Tag um 12 Uhr mittags stattfinden, wir hatten also noch den ganzen Vormittag Zeit. Trotzdem gab es recht viel zu tun. Unser 9-köpfiges Team (bestehend aus Teilnehmern des Freiwilligen Ökologischen Jahres, Zivildienstleistenden, Praktikanten und dem Hausleiter Michael Klisch) wurde glücklicherweise von einigen Kollegen aus Husum und Langeneß unterstützt. So waren wir insgesamt fast 15 Leute und konnten die Vorbereitung in etwa zwei Stunden abschließen. Vor allem auf dem Warfthang gab es noch einiges zu tun. Eigentlich sollte die Eröffnungsfeier vor dem Wattenmeerhaus stattfinden, dort war es aber viel zu windig.

Deshalb haben wir den Ort für die Feierlichkeiten auf die andere Seite der Warft verlegt.

Dort haben wir dann Tische und Bänke aufgebaut, das Rednerpult und die Tonanlage vorbereitet und das Banner der Ringelgans-tage aufgehängt. Anschließend hieß es dann noch Brote schmieren für den Biosphären-Imbiss, der im Anschluss an die Feierlichkeiten im Wat-



tenmeerhaus Hooge angeboten wurde. Außerdem haben wir uns nebenbei natürlich auch noch sehr viel Mühe gegeben, die Ausstellung und alles drum herum ansprechend zu dekorieren.“





3. Eröffnungsfeier

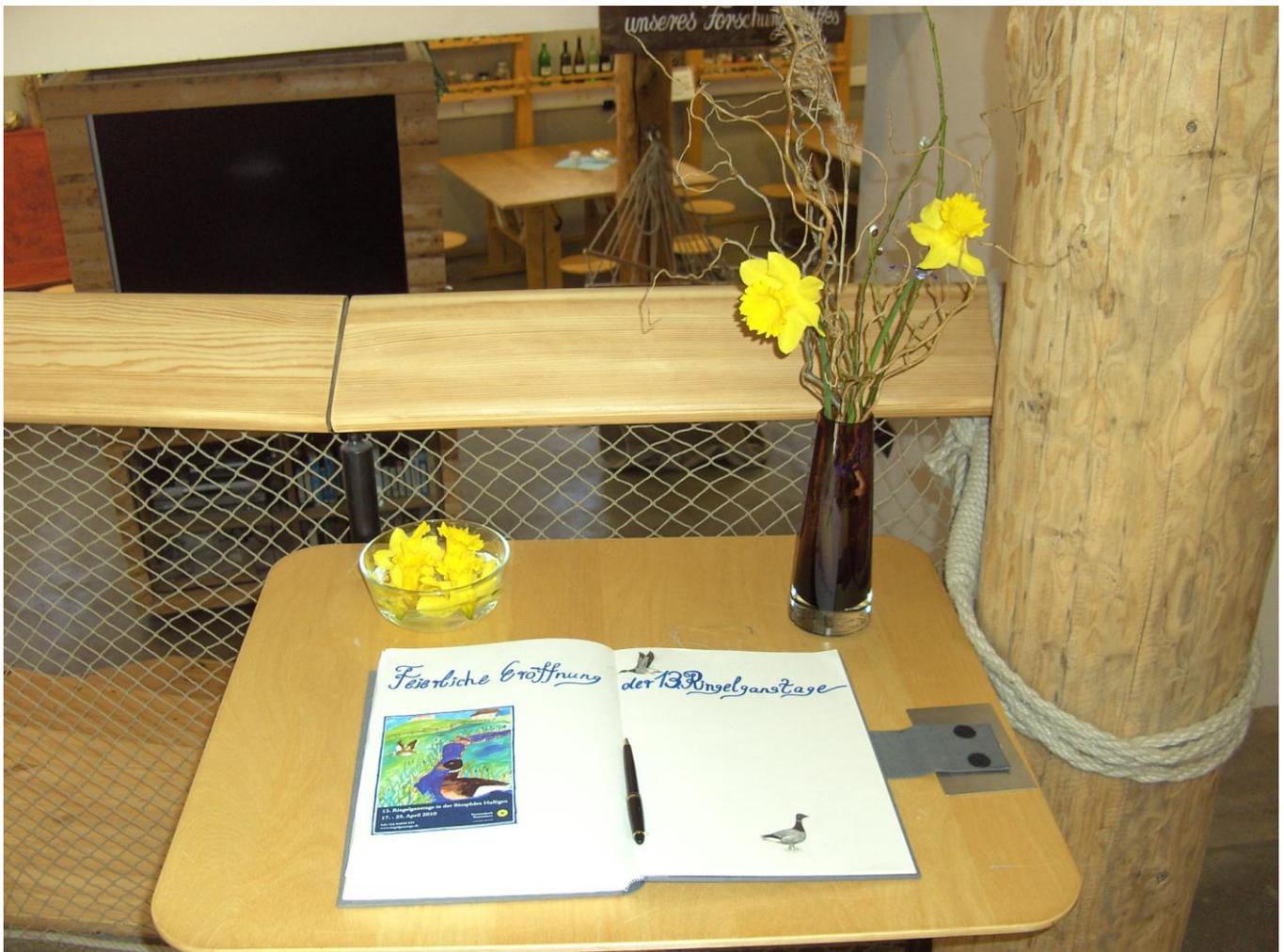
Die diesjährige Eröffnungsveranstaltung der Ringelganstage war gesegnet von schönstem Wetter. Der Bürgermeister Matthias Piepgras eröffnete die 13. Ringelganstage in der Biosphäre Halligen mit einer feierlichen Rede. Im Anschluss daran wurde die Goldene Ringelgansfeder an Dr. Bart Ebbinge für sein Engagement in der Erforschung der Ringelgänse verliehen. Ihm zu Ehren hielt Dr. Johannes Oelerich, Direktor des Landesbetriebes für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz, eine Laudatio. Danach folgte die



Trachtengruppe, die beim Tanz in ihren traditionellen Trachten für das ästhetische Wohlergehen sorgte. Ferner wurden nun die Gewinner des Malwettbewerbes ausgezeichnet. Des Weiteren wurde die Hooger Gemeinde als Nationalpark-Partner mit einer Urkunde geehrt. Abschließend stellte der Nationalparkranger Martin Kühn erstmals die neu entwickelten Ringelgans-



patenschaften vor und regte zur intensiven Nutzung dieses Angebots an. Abgerundet wurde die Einführungsveranstaltung vom Biosphärenimbiss, zu dem im Anschluss an die Feierlichkeiten in das Wattenmeerhaus der Schutzstation Wattenmeer geladen wurde. Einige Elemente dieser Einführungsveranstaltung sollen im Folgenden näher beschrieben und bebildert werden.





3.1 Laudatio auf Bart Ebbinge

zur Übergabe der Goldenen Ringelgansfeder bei der Eröffnung der Ringelganstage am 17. April auf Hallig Hooge

Teil der Eröffnungsfeier ist traditionell auch immer die Verleihung der „Goldenen Ringelgansfeder“. Sie wird an Menschen verliehen, die sich aktiv für den Schutz der Ringelgänse oder vor allem auch für deren Lebensraum einsetzen. Da dieser Einsatz in ganz unterschiedlichen Arbeitsfeldern erfolgen kann, sollen im Laufe der Jahre möglichst viele verschiedene Bereiche berücksichtigt werden. So wurde die Feder beispielsweise 2000 an Günter Flessner, Landwirtschaftsminister des Landes Schleswig-Holstein, für den Bereich Politik, 2003 an Jan van de Kam, Buchautor und Fotograf, für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit oder 2001 an Gert Oetken für die Naturschutzarbeit im Wattenmeer verliehen.

Dr. Johannes Oelerich:

„Bevor ich mich auf die Laudatio für den diesjährigen Preisträger der Goldenen Ringelgansfeder konzentriere, möchte ich der Gemeinde Hooge sehr herzlich zu ihrer Nationalpark-Partnerschaft gratulieren. Es freut mich persönlich ganz außerordentlich, dass sich die Halligleute neben ihren unverzichtbaren Aufgaben im Küstenschutz zunehmend auch im touristischen Bereich ein Standbein schaffen und dort in immer stärkerem Maße ihr Auskommen finden. Ich wünsche Ihnen, dass sich die Nationalpark-Partnerschaft ähnlich dynamisch entwickelt wie die Ringelganstage.“



Nun zu den Ringelganstagen: Wir alle haben - wie in jedem Jahr - schon auf dem Weg zur Hanswarft die Hauptakteure des heutigen Tages genossen: die Ringelgänse. Es ist auch für mich immer wieder ein besonderes Erlebnis, die großen Schwärme dieser Weltenbummler zu beobachten. Ihnen wird es genauso ergehen - manche verknüpfen den heutigen Anlass sogar mit ein paar Urlaubstagen auf der Hallig.

Vertraute Ringelgänsschwärme auf den Halligen waren nicht immer selbstverständlich. Noch vor wenigen Jahrzehnten nahmen die Bestände dramatisch ab und Naturschützer in vielen Ländern machten sich Sorgen, ob uns diese faszinierenden Zugvögel in Zukunft erhalten bleiben würden. Durch internationale Schutzbemühungen und nicht zuletzt durch die Etablierung des Halligprogramms konnten die Situation verbessert und Konflikte auf den Halligen entschärft werden. Und trotz zwischenzeitlich wieder leicht zurückgehender Bestandszahlen bleibt es die inzwischen berühmte Erfolgsstory des Naturschutzes.

Für den Schutz wandernder Vogelarten sind braucht man belastbare und manchmal nicht so ganz einfach zu ermittelnde Hintergrunddaten. Wodurch werden Bestandsveränderungen bei den Ringelgänsen beeinflusst? Warum gibt es in manchen Jahren keinen Nachwuchs? Spielen menschliche Einflüsse eine Rolle – die Bejagung etwa - oder vielleicht doch eher die Witterungsbedingungen in den hocharktischen Brutgebieten? Was verbirgt sich hinter dem auffälligen Rhythmus im Verhältnis von Jung- und Altvögeln? Um hier Anhaltspunkte für entsprechende Schutzmaßnahmen zu bekommen, sind umfangreiche und langjährige Forschungsarbeiten notwendig.



Und damit sind wir bei unserem heutigen Preisträger Bart Ebbinge.

Bart Ebbinge und die Ringelgans - diese beiden Begriffe sind in ornithologischen Fachkreisen untrennbar miteinander verbunden. Seit beinahe 40 Jahren ist Dr. Ebbinge in der Erforschung der Biologie von Gänsen aktiv, und die Ringelgans ist die Art, die ihn besonders fasziniert und ihm von allen am meisten am Herzen liegt.

Naturinteressiert von Kind an, engagierte er sich früh im NJN. Das ist das niederländische Pendant des Deutschen Jugendringes für Naturbeobachtung, in dem auch manche der hiesigen Biologinnen und Biologen ihre Wurzeln haben. Als Mitglied der Vogelgruppe des NJN begann er schon als Jugendlicher, Gänse zu beobachten. Kein Wunder, denn die flachen Niederlande bieten ideale Bedingungen für rastende Gänse, und so zählen diese Vögel in Ebbinges Heimat zu den landschaftsprägenden Elementen. Schließlich mündete sein Naturinteresse in einem Studium der Biologie an der Rijksuniversiteit Groningen. Dort wurde Prof. Rudi Drent zu seinem Mentor, ein brillianter Ornithologe, Ökologe und Hochschullehrer.

Noch allerdings stand nicht die Ringelgans im Zentrum des Geschehens. Seine Diplomarbeit fertigte Ebbinge Anfang der 1970er Jahre über die nah verwandte Nonnengans an - damals noch, ebenso wie die Ringelgans, eine Art mit besorgniserregend niedrigen Beständen, was sich zum Glück Dank der internationalen Schutzbemühungen inzwischen geändert hat. Die Forschungen fanden im frisch eingedeichten Lauwersmeer und auf Schiermonnikoog statt. Auf dieser Wattenmeerinsel unterhält die Universität Groningen eine Feldstation, die "Herders-



hut", die auch über die Grenzen der Niederlande hinaus als ökologische Forschungsstätte bekannt ist.



Nach dem Studium leistete Ebbinge seinen Zivildienst beim damaligen "Rijksinstituut voor Natuurbeheer". Er wurde auf der Wattenmeerinsel Terschelling stationiert, um dort zwei Jahre an Ringelgänsen zu forschen. Während dieser Zeit entwickelten sich Kontakte zu Ringelgans-

Enthusiasten in anderen Ländern: Andrew St. Joseph in England und Peter Prokosch (Träger der Goldenen Ringelgansfeder 2001) hier bei uns in Nordfriesland. Peter Prokosch ist mit einigen Kollegen aus Norwegen heute auf der Hallig (überprüfen!), herzlich willkommen. Das "Dreigestirn" Ebbinge/Prokosch/St.Joseph wurde fortan international aktiv zum



Schutz und zur Erforschung der Ringelgans. Angesichts der in allen Ländern drohenden Habitatverluste für die auf Salzwiesen angewiesene Ringelgans (Eindeichungen hier, Flughafenbau dort) begründeten die drei ein Programm zur Farbberingung der Gänse, um die Aufenthaltsorte einzelner Tiere im Jahreslauf besser verfolgen zu können und mehr über die Gründe von Erfolg oder Misserfolg einzelner Tiere zu erfahren. Dafür fing und beringte man gemeinsam in England, den Niederlanden und Nordfriesland Gänse. Dieses Programm wird bis heute fortgeführt. Im Laufe der Jahre sind Tausende von Vögeln beringt worden und haben Hunderttausende von Wiederbeobachtungen in allen Ländern des Verbreitungsgebietes ermöglicht. Das Beobachten farbberingter Ringelgänse wurde für viele naturinteressierte Bewohner der Küsten zu einem liebgewonnenen Hobby, und von Anfang an wurden alle Beobachter durch regelmäßige Rundbriefe über das Schicksal "ihrer" Vögel auf dem Laufenden gehalten. So verstand es das "Dreigestirn" damals, ganze Heerscharen von freiwilligen Beobachtern in den Dienst der Wissenschaft zu stellen.

Und heute? Die AG Ringelganstage hat sich einmal mehr etwas Neues einfallen lassen: Gänse-Patenschaften. Besucher der Ringelganstage können Patenschaften für bestimmte individuell farbberingte Gänse übernehmen, dazu werden wir gleich noch etwas mehr erfahren.

Nach dem Studium bekam Ebbinge eine Stelle bei diesem Rijksinstituut voor Natuurbeheer, dem heutigen Institut Alterra in Wageningen, das inzwischen zahlreiche Restrukturierungen und Namenswechsel erfahren hat, aber den Gänsefachmann Bart Ebbinge immer als Konstante behalten hat. Mit großer Beharrlichkeit verstand er es über viele Jahre, seine Forschungen durch alle Wirren und Umstrukturierungen des Instituts hindurch



zu führen. Neben seiner Berufstätigkeit verfolgte er auch universitäre Gänse-Ziele weiter und wurde 1992 bei Prof. Drent in Groningen mit einer Arbeit über Bestandsregulation bei arktischen Gänsen promoviert.

Wer Ringelgänse in Westeuropa beobachtet, in dem wächst früher oder später der Wunsch, den Tieren hinterher in ihre



hocharktischen Brutgebiete zu reisen. Da die Ringelgänse auf der sibirischen Taimyr-Halbinsel brüten, war dies in den 1970er Jahren noch undenkbar. Nach dem Fall des eisernen Vorhangs gelang es Pe-

ter Prokosch 1989, die erste Expedition zur Taimyr-Halbinsel zu organisieren. Die Niederländer schlossen sich 1990 an und entwickelten ihr eigenes Forschungsprogramm auf Taimyr mit einer festen Feldstation, die seitdem viele Sommer lang regelmäßig genutzt wurde. In diesem Jahr und bei dieser Expedition wurde – dies sei an dieser Stelle erwähnt – auch der Grundstein für das Partnerschaftsabkommen gelegt, das zwei Jahre später zwischen der Tönninger Nationalparkverwaltung und dem Taimyrskij Nature Reserve geschlossen wurde. Aus diesem Abkommen ist eines der inzwischen am längsten laufenden Brutvogel-Monitoringprojekte hervorgegangen, die weltweit in arktischen Regionen durchgeführt werden.



Auch Ebbinges Beharrlichkeit zahlte sich aus: nur wer einmal selbst in der russischen Arktis war, kann wohl ermessen, was es bedeutet, sich Jahr für Jahr aufs Neue den erheblichen Herausforderungen zu stellen, die sich bei der Organisation und Durchführung einer solchen Reise stellen. Aber dies ist Ebbinges Welt: Auf Taimyr bei unwirtlichsten Bedingungen das Brutgeschehen der Gänse zu verfolgen und dabei aufregende Erkenntnisse über das Zusammenspiel von Gänsen, Lemmingen und Beutegreifern zu gewinnen, das begeistert ihn und macht ihn glücklich. Jahrelang sahen seine Frau Doortje und seine drei Töchter ihn im Frühling gen Norden ziehen und erst Monate später zurückkehren; mittlerweile sind die Töchter erwachsen, und alle vier Frauen haben schon Gelegenheit gehabt, ihren Mann bzw. Vater in die Arktis zu begleiten. Es ist recht wahrscheinlich, dass Ebbinges Enthusiasmus noch lang genug anhält, um auch seine Enkel mit dem arktischen Gänse-Virus zu infizieren!

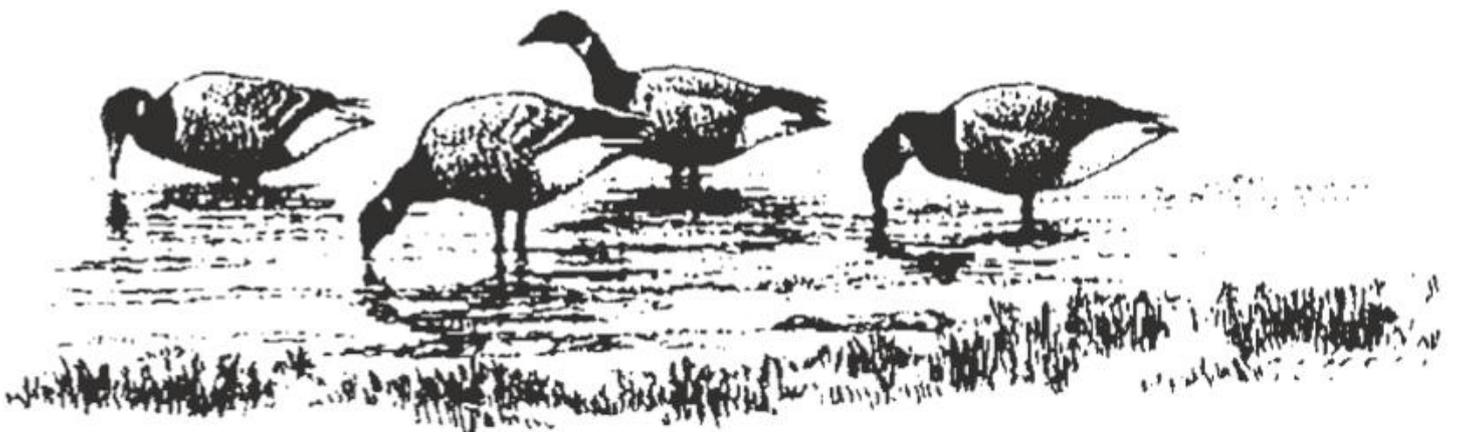
Inzwischen ist das Wattenmeer in den Niederlanden und in Deutschland zum Weltnaturerbe der Menschheit erklärt worden. Wir stehen auf Augenhöhe mit anderen weltberühmten Naturwundern, wie dem Grand Canyon in Amerika, das Great Barrier Reef in Australien oder den Serengeti-Nationalpark in Tansania. Die Welterbe-Anerkennung ist aber nicht nur Auszeichnung, sondern auch eine hohe Verpflichtung. Sie verpflichtet uns, dem Wattenmeer und den hier vorkommenden Arten im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung den bestmöglichen Schutz zukommen zu lassen. Durch die Ausweisung des Wattenmeeres als Nationalpark, dessen 25jähriges Jubiläum wir in diesem Jahr feiern können, und das



Engagement der Halligen als Biosphärengebiet ist das gewährleistet.

Dr. Ebbinge wird sich daran durch seine Forschungsarbeiten weiterhin beteiligen, auch wenn im Gänseland Niederlande neben den Ringel- und Nonnengänsen auch andere Arten (Grau- und Blässgänse) zum Thema von Ebbinges Arbeiten geworden sind - Gans bleibt Gans, aber die Ringelgans ist ihm immer noch am liebsten. Obwohl noch einige Jahre vom Ruhestand entfernt, hat Bart Ebbinge schon jetzt seine Arbeitszeit reduziert, um endlich das umfassende Ringelgans-Buch zu schreiben, das in seinem Kopf schon seit Jahren existiert und zu dessen Niederschrift ihm bislang immer die Zeit fehlte. Dafür wünschen wir ihm viel Erfolg. Heute Abend wird er uns in eindrucksvollen Bildern mit dem Brutgeschehen der Ringelgänse in der sibirischen Tundra vertraut machen. Darüber hinaus hat die AG Ringelganstage für die nächsten Tage wieder einen bunten Strauß an Ringelgans-Erlebnismöglichkeiten zusammengestellt. Dazu wünsche ich Ihnen allen viel Freude.

Für seine bisherigen Verdienste um den Schutz und die Erforschung der Ringelgans möchte ich Bart Ebbinge nun im Namen der AG-Ringelganstage und aller Ringelgansfreunde die „Goldene Ringelgansfeder“ verleihen.“





3.2 Trachtentanzgruppe

Die Hooger Trachtengruppe gibt es seit 1977, als einige Hooger Frauen beschlossen, die Tradition der Trachten zu pflegen. Die Trachten wurden neu genäht und zu festlichen Anlässen getragen. Die heutige Form der Hooger Tracht hat sich erst nach 1830 entwickelt. Aus der Zeit davor sind leider keine Trachten erhalten. Da die Männer früher ohnehin die meiste Zeit des Jahres als Seefahrer

unterwegs waren und eine Tracht so keinen Sinn machte, waren die Trachten nur für die Frauen bestimmt. Das ist auch heute noch so. Die Hooger Tracht setzt sich zusammen aus einem Trägerrock,



einem Kopf- und einem Schultertuch, Ärmeln, verschiedenen Schürzen und einem sehr aufwendig gestalteten silbernen Brustschmuck, der das erste Mal zur Konfirmation getragen wird. 1996 wurde der Hooger Trachtensommer eingeführt, bei dem sich alle zwei Jahre die Trachtengruppen der umliegenden Halligen, Inseln und des Festlandes auf Hallig Hooge treffen. Seit 2006 schließlich werden von der Hooger Trachtengruppe traditionelle Trachtentänze getanzt. Auch zur Eröffnungsfeier trat die Gruppe auf.



3.3 Malwettbewerb

Seit 2002 gibt es den Ringelgans-Malwettbewerb, dessen Siegerbild gleichzeitig auch immer das Werbeplakat der Ringelganstage ist. Mitmachen dürfen alle Schüler und Schülerinnen Nordfrieslands; es gehen auch immer

Einladungen an alle nordfriesischen Schulen heraus. Eventuell können dann ganze Klassen am Wettbewerb teilnehmen. Einsendeschluss ist immer der 15. März, nähere Informationen bezüglich des Malwettbewerbs finden sich

unter www.ringelganstage.de. Bei der Eröffnungsfeier der Ringelganstage werden die drei Gewinner (erster, zweiter und dritter Platz)



geehrt, deren Siegerbilder die Postkarten und das Plakat für die nächsten Ringelganstage zieren. Dieses Jahr hat ein Drittklässler aus Husum den ersten Preis gewonnen. Sein Werk wird nun weltweit für die Bewerbung der 14. Ringelganstage eingesetzt werden.





3.4 Nationalpark-Partner Gemeinde Hallig Hooge

Als eine von nur drei schleswig-holsteinischen Gemeinden ist die Gemeinde Hallig Hooge seit Oktober 2009 Nationalpark-Partner. Anlässlich der Ringelganstage hat die Gemeinde Hallig Hooge während der Eröffnungsfeier nun eine entsprechende Urkunde verliehen bekommen. Ein kurzweiliges Gespräch zwischen dem Leiter der Nationalparkverwaltung Herrn Dr. Detlev Hansen und dem Bürgermeister Herrn Matthias Piepgras zeigte den Weg der Gemeinde Hallig Hooge zur Nationalpark-Partnerschaft auf.





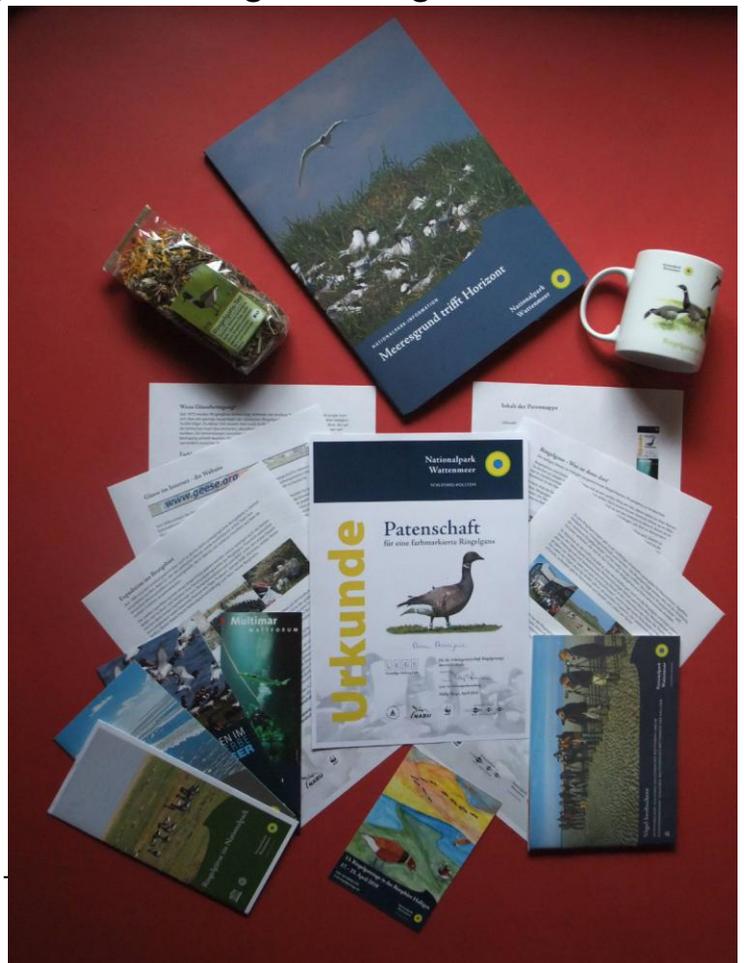
3.5 Ringelganspatenschaften

Dieses Jahr wurden erstmals Patenschaften für beringte Ringelgänse angeboten. Nationalpark-Ranger Martin Kühn



stellte das neue Angebot vor. Für 30 Euro konnten die Gäste eine solche Patenschaft erwerben. Dazu gab es eine Ringelganstasse und einen Ringelganstee zusammen mit einer ansprechend gestalteten Mappe, die noch einige

Informationen über Ringelgänse und den Nationalpark Wattenmeer enthält. Im Internet gibt es unter geese.org eine Plattform, auf der jeder Ornithologe vermerken kann, wo er wann welchen beringten Vogel gesehen hat. Das können nun die Ringelganspaten nutzen, um zu verfolgen, ob und wo ihre ganz persönliche Ringelgans gesehen wurde.





3.6 Biosphärenimbiss

Hinter dem Biosphären-Imbiss steckt der Gedanke, die Gäste der Eröffnungsfeier der Ringelganstage mit Produkten aus der Biosphäre entsprechend zu bewirten. Hierzu wurden ein Mittags- und ein Abend-Büffet im Wattenmeerhaus Hooge hergerichtet.



Das Mittags-Büffet wurde direkt im Anschluss an die Eröffnungs-Feierlichkeiten angeboten. Viele Hände haben das Büffet mitgestaltet. Einige der Produkte, die für die Bereitung des Imbiss herangezogen wurden, stammten aus der Biosphäre Halligen, z.B. verschiedene Wurstsorten, unter anderem Lamm- und Rindersalami oder Eier. Das verwendete Brot war darüber hinaus von den Zivildienstleistenden und Teilnehmern des



Freiwilligen Ökologischen Jahres der Schutzstation Wattenmeer auf der Hallig Langeneß gebacken worden. Geschmiert wurden die Brote schließlich im Wattenmeerhaus Hooge. Das Ergebnis war ein kleines aber feines Mittags-Büffet bestehend aus Knerken (halligtypisches Gebäck), Friesenschnitten, Tee, Kaffee und den oben beschriebenen Schnitten.

Abends folgte dann der zweite Teil des Imbiss. Hierbei gestaltete sich das Büffet allerdings deutlich opulenter: Zwei verschiedene Suppen, diverse Salate, Matjes in unterschiedlichen Variationen, Pizza nach irischer Art und Muscheln mit Füllung sind nur einige der Köstlichkeiten, die den Gästen präsentiert wurden.





4. Programm

Mit einem bunt gemischtem Programm sollten die Besucher der Halligen animiert werden sich nicht nur über die Ringelgänse und ihre Lebensweise zu informieren. Die Hooger Speeldeel beispielsweise luden wie auch der Langeneßer Gospelchor zu kulturellen Genüssen ein. Das beeindruckende Schauspiel des Ringelganzzuges und die Möglichkeit, die kaum noch scheuen Gänse aus der Nähe beobachten zu können, veredelte das vielseitige Programm.



Abfahrt hier!
MS SEEADLER
Tours & Events

Gospel auf der Hallig Hooge

Konzert des Olderuper Gospelchors

Samstag, 24.04.2010

Abfahrt von Schüttstedt 10.30 Uhr, Rückkehr gegen 23.30 Uhr

- Schiffsfahrt mit Rangorplatzung
- Ringelgansbeobachtung auf der Hallig
- Getränke im Gasthaus (nicht im Preis enthalten)
- Besuch des Gospel Konzertes
- Nächtliche Schiffsfahrt durch den Nationalpark Wattenmeer
- In Estreliden des Nationalparkes 04801-90100

www.ringelgansstage.de
Veranstaltung im Rahmen der Ringelgansstage

20,- €/Erw
15,- €/Kinder

Nationalpark
Wattenmeer



1000 1000 1000 1000



4.1 Der Programmflyer der 13. Ringelganstage



2 | RINGELGANSTAGE 2010

Willkommen zu den 13. Ringelganstagen!

Die Halliggemeinden, Naturschutzverbände und die Nationalparkverwaltung laden Urlauber und Tagesgäste ein, das eindrucksvolle Naturschauspiel des arktischen Vogelzuges „live“ mitzuerleben.

Zu den 13. Ringelganstagen gibt es ein vielfältiges Veranstaltungsangebot für Naturfreunde, Vogelfans, Hobbyforscher, Erholungssuchende und Familien.

Geplant sind natürlich Ringelgansbeobachtungen, aber auch Wattwanderungen, naturkundliche Halligführungen und Salzwiesenerlebnisse sowie Vorträge zur Vogelwelt. Abgerundet wird das Angebot durch Theaterstücke der Theatergruppen Langeneß/Oland und Hooge, Schiffsausflüge sowie besondere kulinarische Angebote in den Gaststätten der Halligen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!!!



17. bis 25. April 2010

13. Ringelganstage in der Biosphäre Halligen



Nationalpark
Wattenmeer



SCHLESWIG-HOLSTEIN





Photo: Wikimedia

4 | RINGELGANSTAGE 2010

Veranstaltungen

Freitag, 16. April

Als Aufwärmprogramm für die Ringelganstage empfehlen wir den plattdeutschen Zweiakter:

„Chorproov“

„Welcome to the Brent Goose Days“

The municipalities of the Northfrisian Halligen, associations for nature conservation and the administration of the National Park invite tourists and visitors to experience of impressive bird migration of the Brent Geese, a high arctic species.

The 13th „Brent Goose Days“ will present many events which enable you, nature conservationists, hobby researchers, tourists and families, to enjoy the nature and culture at the Halligen Hooge, Langeneß, Oland, Gröde, Nordstrandischmoor and Hamburger Hallig.

At these places you will find best conditions for watching Brent Geese. In addition guided tours on the mudflats, Hallig excursions, talks and events for children will take place.

For more information please contact the hot-lines at the end of this folder.



20.30 Uhr
Hallig Hooge
Uns Hallig Hus
Hanswarft

„Ringelganstheater“
Plattdeutscher Zweiakter der
Hooger Speeldeel.



Samstag, 17. April

12.30 Uhr
Hallig Hooge
Hanswarft

Feierliche Eröffnung
der 13. Ringelganstage. Begrüßung, Grußworte, Laudatio und Verleihung der „Goldenen Ringelgansfeder“ sowie die Auszeichnung der drei Gewinner des Malwettbewerbs. Musikalischer Rahmen durch die „Basstöpel“ der Hallig Langeneß.



14.30 Uhr
Amrum
Nordende Teerdeich,
Norddorf

„Rufe über Insel und Watt“
Vogelkundliche Führung entlang des Teerdeiches zu den Ringelgansschwärmen in der Norddorfer Marsch.

15.00 Uhr
Hallig Hooge
Wattenmeerhaus
Hanswarft

„Ringelgänsen auf der Spur“
Spaziergang über die Hallig mit Ringelgansbeobachtungen und Halligkundlichem. Die Führung endet so rechtzeitig, dass Sie die Fähre zurück ans Festland erreichen!

20.00 Uhr
Hallig Hooge
Wattenmeerhaus
Hanswarft

„Ringelgänse im Brutgebiet“
Abendvortrag des Preisträgers der „Goldenen Ringelgansfeder“ mit Biosphären- Imbiss.

Sonntag, 18. April

10.00 Uhr
Hallig Hooge
Kirchwarft

Gottesdienst mit „Gänseeinlage“
Der Gottesdienst wird gehalten von Frau Gertrude von Holdt Schermuly.

10.30 Uhr
Dagebüll
Strandeingang

„Wattwanderung“
zur Hallig Oland mit Ringelgansbeobachtungen und Führung auf der Hallig. Rückfahrt mit dem Schiff. Gesamtdauer ca. 6 Stunden, Wanderstrecke im Watt 6 km. Anmeldung bei den Nationalpark-Wattführern Birgit Andresen und Dr. Walther Petersen-Andresen unter 04667-466 oder wp-a@gmx.de. Weitere Infos unter www.wattwanderung.eu

12.00 Uhr
Hallig Langeneß
Hilligenley

„Den Ringelgänsen auf der Spur!“
Entdecken Sie die Ringelgans und lernen Sie Spannendes über die Hallig.

15.00 Uhr
Hallig Hooge
„Landsende“, hinter
Ockenswarft

„Gans schön was los hier“
Ringelgansbeobachtungen und mehr.

20.00 Uhr
Hallig Hooge
Hanswarft
Wattenmeerhaus

„Unterwegs mit den Ringelgänsen“
Diavortrag

18.00 Uhr
20.00 Uhr
Hallig Langeneß
Gasthaus Hilligenley

„Grillabend“
„Swiegermudder to Besöök“
Plattdeutscher Einakter mit der Theatergruppe Halieen.



Montag, 19. April

9.45 Uhr
Hallig Hooge
Deichabgang
Lorenzwarft

„Wie Sand am Meer“
Wattwanderung zur Sandinsel
Japsand.

16.00 Uhr
Hallig Hooge
Wattenmeerhaus
Hanswarft

„Ringelgansrallye“
über die Hallig für Kinder.

20.00 Uhr
Hallig Hooge
Wattenmeerhaus
Hanswarft

„Ein Blick in den Nationalpark“
Diavortrag zum Nationalpark und
zur Biosphärenregion.

20.00 Uhr
Hallig Langeneß
Wattenmeerhaus
Peterswarf

„Zurück zur Entstehung und zum
Ursprung des Halliglebens“
Halligkundlicher Diavortrag.

Mittwoch, 21. April

11.00 Uhr
**Schlüttsiel/
Hallig Hooge**

„Halligtörn zu den Ringelgänsen“
mit der MS Seeadler von Schlüttsiel
zur Hallig Hooge mit Begleitung
eines Nationalpark-Rangers.
Treffpunkt: MS Seeadler im Hafen
Schlüttsiel.

12.00 Uhr
Hallig Hooge
Deichabgang
Ockelützwarft

„Der Speisekammer auf den
Grund gehen“
Wattwanderung über einen reich
gedeckten Nahrungstisch.

15.00 Uhr
Hallig Langeneß
Peterswarf

„Das Gold des Nordens“
Bernsteinschleifen.

16.45 Uhr
Hallig Hooge
Wattenmeerhaus
Hanswarft

„1, 2, 3, 4 - sind alle Gänse hier?“
Einmal Ringelgänse zählen wie die
Profis.



Donnerstag, 22. April

10.00 Uhr
Amrum
 Naturzentrum
 Norddorf
„Mit dem Fahrrad über Geest und Marsch“
 Amrum Fahrradtour: Inselleben, Besiedlungsgeschichte und natürlich Ringelgänse. Dauer ca. 5 Stunden, Fahrräder bitte mitbringen!

12.00 Uhr
Hallig Hooge
 Deichabgang
 Lorenzwarft
„Wie Sand am Meer“
 Wattwanderung zur Sandinsel Japsand.

12.00 Uhr
Hallig Langeneß
 Rixwarf
„Auf Reisen mit der Ringelgans“
 Ringelgans-Wanderung mit länder-typischem Flair und kulinarischen Leckerbissen. Ein gemeinsames Projekt der Schule Langeneß und der Schutzstation Wattenmeer.

16.00 Uhr
Hallig Hooge
 Wattenmeerhaus
 Hanswarf
„Ringelgansrallye“
 über die Hallig für Kinder.



Foto: Woost

Freitag, 23. April

10.00 Uhr
Hallig Hooge
 Wattenmeerhaus
 Hanswarf
„Leben auf der Hallig“
 Eine Führung über die Hallig mit Erläuterungen zu Natur, Kultur und Geschichte.

11.00 Uhr
Schlüttsiel/Hallig Hooge
 MS Seeadler
 Hafen Schlüttsiel
„Ringelgans & Co. Zu den Flying Five in die Halligwelt“
 Halligtörn mit der MS Seeadler von Schlüttsiel zur Hallig Hooge mit Begleitung eines Nationalpark-Rangers.

15.00 Uhr
Hallig Langeneß
 Peterswarf
„Mehr als nur Gänsefutter“
 Salzwiesenexkursion auf den Forschungsflächen des WWF.

16.00 Uhr
Hallig Hooge
 Wattenmeerhaus
 Hanswarf
„Einmal Sibirien - Frankreich und zurück“
 Die abenteuerliche Reise einer Ringelgansfamilie. Information und Rollenspiel.

20.00 Uhr
Hallig Hooge
 Wattenmeerhaus
 Hanswarf
„Das Gold des Nordens“
 Bernsteinschleifen.

Foto: Stock





Samstag, 24. April

9.30 Uhr
Hallig Hooge
„Landsende“, hinter
Ockenswarf

„Gans schön was los hier“
Ringelgansbeobachtungen und mehr.

12.00 Uhr
Hallig Langeneß
Rixwarf

„Auf Reisen mit der Ringelgans“
Ringelgans-Wanderung mit ländertypischem Flair und kulinarischen Leckerbissen. Ein gemeinsames Projekt der Schule Langeneß und der Schutzstation Wattenmeer.

13.15 Uhr
Festland/Hallig
Nordstrandischmoor
Kiosk Lütmoorsiel
Beltringharder Koog

„Wattwanderung zur Hallig Nordstrandischmoor mit Ringel- und Nonnengansbeobachtungen“
Gesamtdauer ca. 5 Stunden, Wanderstrecke im Watt insgesamt 9 km. Informationen bei den Nationalpark-Wattführern Birgit Andresen und Dr. Walther Petersen-Andresen unter 04667-466 oder 0172-4221959. Weitere Infos unter www.wattwanderung.eu.

14.00 Uhr
Hallig Hooge
An der Schule
Ockelützwarf

„Warften im Wandel“
Eine Radtour über die Hallig mit Geschichten von Gänsen und Gezeiten. Die Führung endet im Heimatmuseum auf Hanswarf. Fahrräder bitte mitbringen. Dauer ca. 2 Std. Gruppen bitte anmelden. Informationen bei Nationalpark-Gästeführerin Renée Oetting-Jessel, Tel. 04849-278.



Foto: Stock

14.00 Uhr
Amrum
Kreuzung Oodwai
Richtung Odde
Norddorf

„Nils Holgersson auf der Spur“
Gänse-Führung durch die Norddorfer Marsch, vorbei an Ringelganstrupps und Graugans-Familien.



Samstag, 24. April

„Gospel auf der Hallig Hooge“

Schiffsausflug zur Hallig Hooge (ab Schlüttsiel)

- Schifffahrt mit Rangerbegleitung und Erläuterungen zum Nationalpark
- Ringelgansbeobachtungen auf der Hallig
- Grillen im Gasthaus
- Besuch des Gospel-Konzerts des Olderuper Gospelchors.
- Nächtliche Schifffahrt durch das Wattenmeer
- Abfahrt Schlüttsiel 16.30 Uhr, Rückkehr gegen 23.30 Uhr



Foto: Woost



Sonntag, 25. April

10.00 Uhr
Hallig Langeneß
Kirchwarf
Gottesdienst
zu den Ringelganstagen.

12.00 Uhr
Hallig Hooge
Wattenmeerhaus
Hanswarf
„1, 2, 3, 4 - sind alle Gänse hier?“
Einmal Ringelgänse zählen wie die
Profis.

12.30 - 18.30 Uhr
Hamburger Hallig
Nationalparkstation
„Ringelgänse erleben“
Buntes Programm und Mitmach-
Aktionen für Jung & Alt rund um
die Ringelgänse.

16.00 Uhr
Hamburger Hallig
NABU-Station
Schafberg
„Ringelgans & Co. die Flying Five
im Weltnaturerbe Wattenmeer“
Vogelkundliche Wanderung.

17.00 Uhr
Hallig Hooge
Deichabgang
Ockelützwarf
„Der Speisekammer auf den
Grund gehen“
Wattwanderung über einen reich
gedeckten Nahrungstisch.

19.30 Uhr
Hamburger Hallig
Halligkrog
„Vogelzug-Menü“
3-Gänge-Menü aus den Ländern, in
denen die Ringelgänse Station machen.
Dazu Geschichten und Anekdoten
über Gänse. Kosten: 19,90 €. Anmel-
dung bis 19. April, Tel. 04861-96200 .

20.00 Uhr
Hallig Hooge
Wattenmeerhaus
„Unterwegs mit den Ringelgänsen“
Diavortrag.

Schiffsverbindungen während der Ringelganstage

Fahrten von Schlüttsiel zu den Halligen Hooge & Langeneß

Täglich mit dem Fährschiff der Wyker Dampfschiffs-
Reederei (W.D.R.) MS „Hilligenlei I“

- Abfahrt um 10.00 Uhr

- Ankunft Hallig Hooge gegen 11.15 Uhr

- Ankunft Hallig Langeneß gegen 11.45 Uhr

Rückfahrt zum Fährhafen Schlüttsiel

- Abfahrt ab Hallig Langeneß um 15.15 Uhr

- Abfahrt ab Hallig Hooge um 15.45 Uhr

- Ankunft gegen 17.00 Uhr

Fahrt von Schlüttsiel zur Hallig Hooge mit der MS Seeadler am Sonnabend, 17.04.2010:

- Abfahrt um 10.00 Uhr

- Ankunft Hallig Hooge gegen 11.30 Uhr

Rückfahrt zum Fährhafen Schlüttsiel

- Abfahrt ab Hallig Hooge um 15.30 Uhr

- Ankunft gegen 17.00 Uhr

Weitere Fahrten mit der MS Seeadler siehe unter:
www.seeadler-hooge.de



Anzeige



Genießen Sie im ältesten Lokal der Hanswarft unsere halligtypischen Gerichte, die wir Ihnen in unserem original im Friesenstil erhaltenen Gastraum oder auf der Sonnenterrasse servieren.

Gaststätte „Zum Seehund“
Hanswarft
Jörg Dell Missier · 25859 Hallig Hooge
Telefon: 0 48 49 / 2 26 · Fax: 0 48 49 / 90 99 19
www.zum-seehund.de

Anzeige

CAFÉ / HOTEL IM WESTEN DER HALLIG

„Freek's Buernhus“



Café - Terrasse mit freier Sicht zum Wattenmeer · geöffnet ab 13 Uhr
Fam. Rolfs · **Lorenzwarft 1** · Telefon: 0 48 49 - 2 54 · www.hallighotel.de

Anzeige



T-STUBE

Unsere T-Stube liegt inmitten der Hanswarft auf der Hallig Hooge. Unter offenem Reetdachgebälk können Sie in gemüthlicher Atmosphäre halligtypische Gahánka und friesische Leckerbáien genießen. Auch finden in unseren Ráumen wechselnde Ausstellungen von Halligbildern und Fotografien statt.
T-Stube · 25859 Hallig Hooge · Hanswarft · Tel. (-Fax) 04849 / 289
E-Mail: hoogertstube@online.de

Tägliche Fahrten von Nordstrand zur Hallig Hooge

9.15 Uhr und 14.30 Uhr

Fahrt von Wyk/Föhr zur Hallig Langeneß und Hallig Hooge (Rüm Hart) am Sonnabend, 17.04.2010

- Abfahrt Wyk/Föhr um 9.30 Uhr
- Abfahrt Hallig Langeneß um 10.30 Uhr
- Ankunft Hallig Hooge gegen 11.15 Uhr

Rückfahrt zum Fährhafen Wyk/Föhr

- Abfahrt ab Hallig Hooge um 16.00 Uhr
- Abfahrt ab Hallig Langeneß um 16.30 Uhr
- Ankunft Wyk/Föhr gegen 17.30 Uhr

Tägliche Fahrten von Wittdün/Amrum zur Hallig Hooge
MS Adler Express (Adler-Reederei)

12.45 Uhr
18.00 Uhr Übernachtung auf der Hallig nötig

Tägliche Fahrten von Hörnum/Sylt zur Hallig Hooge
MS Adler Express (Adler-Reederei)

11.55 Uhr
17.10 Uhr Übernachtung auf der Hallig nötig

Weitere Verbindungen können Sie erfragen bei:

- Halligreederei von Holdt - Tel. 0170 7719994
- Kapitán Bernd Diedrichsen - Telefon 0171 7705877
- Kapitán Uwe Petersen - Telefon 04667 367



Anzeige

Hallig Café „Zum blauen Pesel“



In diesem historischen Friesenhaus befindet sich ein alter Pesel aus dem 18. Jahrhundert.

In unserem reetgedeckten Friesenhaus servieren wir Ihnen in gemütlicher Atmosphäre hausgemachten Kuchen und unsere Spezialität, das Halliggebäck. Bei schönem Wetter bietet Ihnen unser Kattegarten Ruhe und Entspannung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Karen Tiemann · Backenswort 25859 Hallig Hooge · Tel. 04849 / 231 Fax 951049

Anzeige

Friesenpeser

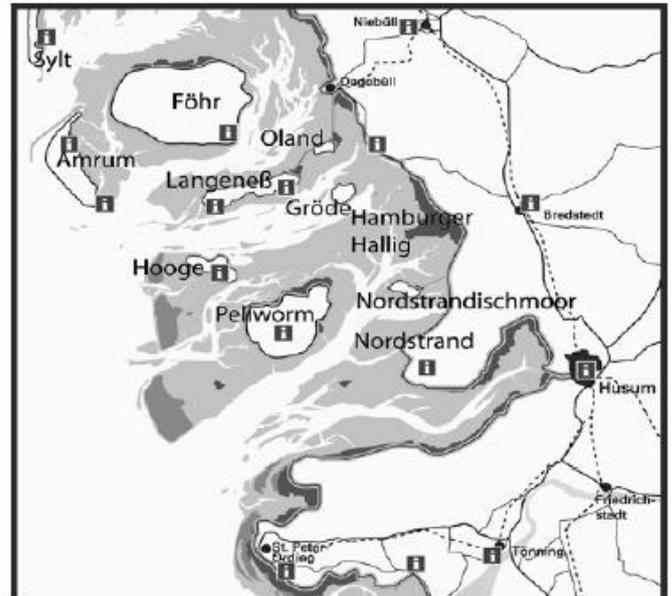
RESTAURANT



In Hooges ältester Gaststätte servieren wir Ihnen „binnen und außen“ nordfriesische Spezialitäten. Die Gaststätte mit dem alten Pesel aus dem 18. Jahrhundert bietet Ihnen Gemütlichkeit und friesische Kultur. Auf der großen Sonnenterrasse genießen Sie den Blick über die ganze Hallig.

Wir freuen uns auf Sie.

Annemarie Pezzi · Backenswort
Tel. 04849 / 250 · Fax 285



MS SEEADLER

HALLIGREEDEREI HEINRICH VON HOLDT

SCHIFFSAUSFLÜGE IN DIE HALLIGWELT AB HAFEN SCHLÜTTSEL

HALLIGEN: HOOGE · GRÖDE, OLAND · LANGENESS
SEETIERFANG · KURZFAHRTEN · SCHIFFSWATTWANDERUNGEN
BIOSPHEREN-SPECIAL · HALLIGTÖRNS · SEEHUNDSBÄNKE

Reservierungen und Informationen

Fon 04674 - 15 35 · Fax 04674 - 378 · Bordtelefon 0170 - 77 19 99 4
mail@seeadler-hooge.de · www.seeadler-hooge.de



GASTHAUS HILLIGENLEY

Inhaber Familie Karau · 25863 Langeness · Tel 04684-223 · Fax 04684-95 2030

Schnuppertage auf Hilligenley

zwei Übernachtungen im Doppelzimmer mit Frühstück, Leihfahrrädern und einem halligtypischem 3-Gänge-Menü am 2. Abend **Preis pro Person 84,00 €**

- Frische regionale Küche
- Freitagabend ist Grillabend **Sattessen für 11,00 €**

WWW.HILLIGENLEY.DE

Herausgeber:

LKN-SH | Nationalparkverwaltung
Schlossgarten 1 | 25832 Tönning
nationalpark@lkn.landsh.de
www.wattenmeer-nationalpark.de
www.multimar-wattforum.de
www.lkn.schleswig-holstein.de

Landesbetrieb
für Küstenschutz,
Nationalpark und Meeresschutz
Schleswig-Holstein

Foto (Titelseite): Dr. Martin Stock
Gestaltung: Susanne Woost

2.2010



**Bei der Suche nach Unterkünften auf den Halligen
sind Ihnen gern behilflich:**

Tourismusbüro Langeneß & Oland

Ketelswarf 3 · 25863 Hallig Langeneß · Telefon 04684 217
info@langeness.de · www.langeness.de

Touristikbüro der Hallig Hooge

Hanswarf 1 · 25859 Hallig Hooge · Telefon 04849 9100
info@hooge.de · www.hooge.de

An der Organisation der Ringelganstage sind beteiligt:

Biosphäre Halligen · Geschäftsstelle

Schlossgarten 1 · 25832 Tönning · Telefon 04861 61636
biosphaere@halligen.de · www.halligen.de

NABU Schleswig-Holstein e.V. · Geschäftsstelle

Färberstraße 51 · 24534 Neumünster · Telefon 04321 53734
info@nabu.sh.de · www.nabu-sh.de

**Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und
Meeresschutz / Nationalparkverwaltung**

Schlossgarten 1 · 25832 Tönning · Tel. 04861 96200 · Fax 04861 61679
nationalpark@lkn.landsh.de · www.wattenmeer-nationalpark.de

Naturschutzgesellschaft Schutzstation Wattenmeer e.V.

Hafenstraße 3 · 25813 Husum · Tel. 04841 668530 · Fax 04841 668539
geschaeftsstelle@schutzstation-wattenmeer.de
www.schutzstation-wattenmeer.de

WWF Wattenmeerbüro

Hafenstraße 3 · 25813 Husum · Telefon 04841 668530
husum@wwf.de · www.wwf.de

Alle Informationen zu den
Ringelganstagen erhalten Sie unter:

Telefon 04849 255
oder **www.ringelganstage.de**

Nationale
Naturlandschaften





4.2 Das Langeneßer Schulprojekt

Franz Wenzl, Zivildienstleistender bei der Schutzstation Wattenmeer auf Langeneß, berichtet über die Vorbereitung und die Durchführung des Projektes mit der Langeneßer Schule anlässlich der 13. Ringelganstage.

„Die neun Schüler der Langeneßer Schule kamen im Februar für drei Tage zu uns ins Wattenmeerhaus. Die Schüler stellten Fragen rund um die Ringelgans. Wir nahmen uns in den drei Tagen Überwinterungs-, Rast- und Brutgebiet vor. Wir klärten Fragen zu den verschiedenen Regionen, in denen sich Ringelgänse aufhalten und was solche Gebiete so besonders



schützenwert macht. Während der drei Tage haben wir auch die meisten Materialien für unsere „Kulinarische Ringelganswanderung“ mit den Kindern zusammen gebastelt. Die Kinder haben sich zum Beispiel Fragen zum Thema Ringelgans überlegt und Bilder dazu gemalt. Außerdem haben wir auch schon eine „Probe-

runde“ mit landestypischen Gerichten der drei Regionen, in denen die Ringelgans vorkommt, gekocht: Crêpes (Frankreich), Matjessalat (Wattenmeer) und Borschtsch (Russland). Für die Wanderung selbst sind wir mit den Kindern gemeinsam auf dem Sommerdeich bei Rixwarf die Entfernungen der drei Gebiete maßstabgetreu abgelaufen. Wir hatten für jedes Gebiet ein Plakat mit den Fragen, die die Kinder sich ausgedacht hatten (teilweise haben wir diese auch am Weg entlang verteilt, wenn



es allgemeine Fragen waren, die man keinem Gebiet zuordnen konnte). Um diese Plakate hatten wir einige Heuballen verteilt und da das Wetter ja zum Glück gut war, konnten die Besucher dort wirklich gut sitzen, essen und trinken, uns oder den Kindern Fragen stellen oder einfach einmal durch ein Spektiv einen Blick auf die Ringelgänse werfen. Die Besucher und die Eltern der Kinder, die größtenteils mitgekommen sind, waren eigentlich alle ziemlich begeistert. Gerade die Mischung aus Information und ungezwungenem Beisammensitzen kam sehr gut an. Die Kinder hatten denke ich ihren Spaß und auch für uns war das ein wirklich gelungenes Projekt.“

Das Projekt weckte übrigens auch beim NDR Schleswig-Holstein Interesse: Ein Filmteam besuchte die Hallig und zeichnete die Projektarbeit der Kinder auf.





5. Wissenswertes

5.1 Die Ringelgans - *Branta bernicla bernicla*

Die Ringelgans ist die kleinste aller Gänse. Mit 60 cm ist sie nur etwa so groß wie die Stockente. Auch in anderen Bereichen fällt sie etwas aus der Reihe: Die Tiere nehmen jedes Jahr besonders lange Zugstrecken auf sich und fliegen mit einer durchgehend hohen Geschwindigkeit von bis zu 100 km/h. Ihren Namen hat die Ringelgans von den ringförmig angeordneten, weißen Federn, die ihren Hals zieren.

5.2 Zug- und Brutverhalten

Während der Ringelganstage sind die Gänse einige Wochen hier bei uns auf der Hallig zu Gast. Doch wo kommen sie her und wo fliegen sie hin? Im Mittelalter war dieses Rätsel auch wirklich noch eines: Man sah die Gänse zwar rastend, niemals aber brütend. Dieses Phänomen wurde mit den sogenannten Entenmuscheln in Zusammenhang gebracht, zwischen deren Schalen vogelfederartige Gebilde zu sehen waren. Es entstand der Glaube, die Meergänse schlüpften aus den Entenmuscheln. Da diese oft auf Treibästen sitzend angespült wurden, dachte man außerdem sie wüchsen auf Bäumen. Lustigerweise wurden sie deshalb für Pflanzen gehalten und die Ringelgänse zur vegetarischen Fastenspeise erklärt. Heute weiß man, dass die Gänse im Norden brüten und die Entenmuscheln in Wahrheit Rankenfußkrebse sind.



Der Zugweg der Ringelgänse – Vom Überwinterungsgebiet in West-europa über das Wattenmeer und das Weiße Meer nach

Ende Mai verlassen die letzten Ringelgänse die Hallig, von wo aus sie über das Weiße Meer nach Sibirien fliegen. Sie brüten an der unwirtlichen Eisküste der Taimyr-Halbinsel. Dort angekommen muss alles sehr schnell gehen, denn der sibirische Sommer dauert mit 110 Tagen nur sehr kurz. Teilweise hat man bereits zehn Tage nach der Ankunft der Gänse schon Gelege mit sechs Eiern (!!) gefunden. Die Gänseküken schlüpfen nach etwa 24 Tagen noch zwischen Schnee und Eisresten. In den folgenden bis über 20 Lebensjahren werden sie in ihren Familienverbänden immer wieder dorthin zurückkehren.

Warum haben sich die Gänse ausgerechnet eine solche Gegend zum Brüten ausgesucht, fragt man sich vielleicht? Die Antwort liegt auf der Hand: Wo es kalt und lebensfeindlich ist, wollen auch andere Tiere, zum Beispiel Fressfeinde der Ringelgans, nicht leben. Dementsprechend muss auch das Nahrungsangebot des produktiven sibirischen Sommers mit weniger Konkurrenten geteilt werden. Leicht ist das Brutgeschäft für die Ringelgans deshalb noch lange nicht: Füchse, Spatelraubmöwen und Schneeeulen werfen stets ein hungriges Auge auf die wehrlosen Küken. Doch die kämpferischen Ringelgänse wissen sich zu helfen und nisten



mutig direkt neben brütenden Schneeeulen, die mit Klauen und Schnäbeln ihre eigenen Gelege gegen Spatelraubmöwen verteidigen und die der benachbarten Ringelgänse gleich mit. Ende September machen die Ringelgänse sich nach der Handschwingenmauser noch im Brutgebiet mit ihren Jungen schon wieder auf den Weg in die Winterrastgebiete. Sie kommen dabei natürlich wieder zu uns und überwintern in milden Wintern teilweise auch im südlichen Wattenmeer. Im Frühjahr geht das ganze Spektakel dann wieder von vorne los.

5.3 Ernährung

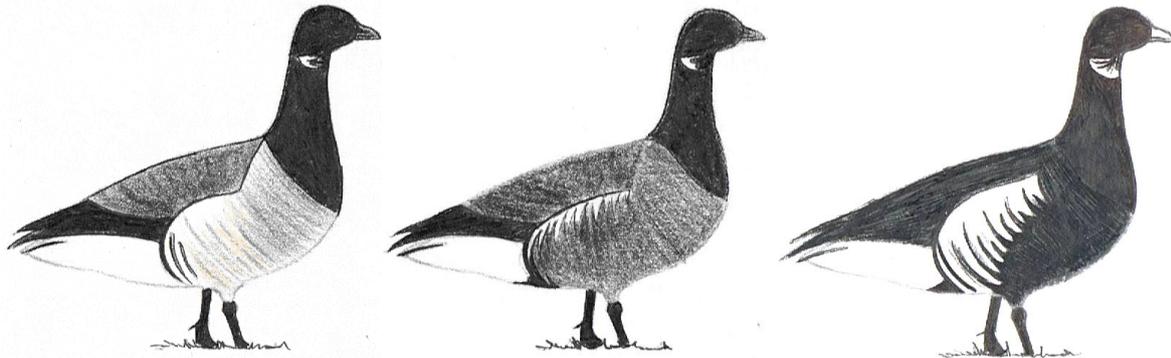
Ringelgänse sind Vegetarier. Im Frühjahr fressen sie das Gras auf den Fennen der Halligen, im Herbst ist das Seegras reif und man kann die Gänse auf den Wattflächen beobachten. In der Vergangenheit hatten die Ringelgänse aber auch schon Schwierigkeiten satt zu werden: 1932 raffte eine Pilzepedemie die Seegrasbestände des Atlantiks dahin und die Ringelganspopulationen brachen auf ein Zehntel der ursprünglichen Größe zusammen. Das Seegras hat sich seitdem nicht mehr richtig erholt. Die Gänse konnten glücklicherweise auf andere Nahrung ausweichen und so lagen schon 1982 die Bestandszahlen wieder bei 200.000 Tieren. Nur ein Drittel der pflanzlichen Nahrung kann von den Ringelgänsen tatsächlich umgesetzt werden. Dementsprechend viel lassen sie fallen (alle 5 Minuten) und fressen sie. 350g Fett müssen sie für den erfolgreichen Weiterflug nach Sibirien zulegen.

5.4 Unterarten

Manchmal fallen dem aufmerksamen Betrachter eines Ringelgansschwarmes besonders helle oder besonders dunkle Exemplare auf. Das ist kein Zufall, denn in Ostsibirien und Nordamerika gibt es nämlich eine weitere Form der Ringelgans: die Pazifische oder auch Schwarzbäuchige Ringelgans (*Branta bernicla nigricans*). Im Bereich Grönlands und Spitzbergens



brütet außerdem die Atlantische oder auch Hellbäuchige Ringelgans (*Branta bernicla hrota*). Beide Unterarten verirren sich hin und wieder als Gäste in die bei uns durchziehenden großen Rastschwärme.



Die hellbäuchige (*hrota*), die dunkelbäuchige (*bernicla*) und die schwarzbäuchige (*nigricans*) Ringelgans.

5.5 Bejagung

Für den Einbruch der Bestandszahlen ist neben dem großflächigen Absterben der Seegrasswiesen auch ein anderer Umstand verantwortlich gewesen: Die auf Viehweidegründen rastenden Ringelgänse fraßen dem Vieh das Gras weg und wurden von den Bauern abgeschossen. Sie waren sogar als „Schwarze Pest“ verschrien. Es ist klar, dass die Gänse darunter zu leiden hatten. Seit 1977 dürfen die Ringelgänse bundesweit aber nur noch im Winter gejagt werden, in einigen Bundesländern wie Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen herrscht sogar eine ganzjährige Schonzeit für die nordischen Gänse; die Bauern erhalten inzwischen Ausgleichszahlungen dafür, dass sie die Ringelgänse auf ihren Weiden rasten lassen.

5.6 Beringung

Man könnte sich vielleicht fragen, woher all diese umfangreichen Erkenntnisse über die Ringelgans stammen. Bei der Erforschung von Zugvögeln macht man sich eine recht



einfache Erforschungsmethode zu nutze: Die Jungtiere werden in ihren Brutgebieten mit Kanonenfangnetzen eingefangen und dann mittels Farbringen markiert. Dabei wird genau festgehalten, wie alt die beringten Vögel sind (Da man dies kaum bestimmen kann, werden nur Jungvögel beringt, die im Sommer davor geboren worden sind.) und wo sie beringt worden sind. Das Beringungssystem ist recht einfach: An jedem Bein wird ein farbiger Ring angebracht, auf dem zusätzlich recht groß eine Ziffer oder ein Buchstabe abgebildet ist. Damit ergibt sich für jede Gans ein charakteristischer Code. Das linke Bein (von der Gans aus gesehen) wird im Code zuerst angegeben. Die auf dem Bild abgebildete Ringelgans hat nun den Code G1 YP („G“ steht für „green“ und „Y“ steht für „yellow“).



Die Codes werden zentral von einer englischen Institution ausgegeben. Wird der Vogel im Laufe seines Lebens einmal von einem Ornithologen beobachtet, kann dieser den Sichtungsort im Internet unter geese.org eintragen. Auf diese Weise trägt jede Gans mit den Jahren einen eigenen Lebenslauf zusammen, der von Ornithologen ausgewertet



werden kann. Daher stammen auch die meisten Erkenntnisse über den Vogelzug. Das Beringungssystem hat viele Vorteile: Die Ringe sind nicht teuer und müssen nicht gewartet oder ausgetauscht werden. Elektronische Sender sind bisher noch problematisch, da ihre Lebensdauer oft zu kurz ist. Die Ringelgänse werden außerdem von den Ringen in keiner Weise gestört oder beeinträchtigt. Darüber hinaus sind sie auch über größere Entfernungen noch einfach abzulesen. Es gibt auch die Möglichkeit Pate einer beringten Ringelgans zu werden und so den weiteren Verlauf ihres Lebens zu verfolgen. Informationen dazu finden sich ebenfalls in dieser Zusammenstellung.

Beringungsdaten RINGELGANS , BKB= (Fußringe (Farbig))

Ring	Ring datum	Ortsbezeichnung	Code	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Geschlecht	Geburtsjahr
BKB= (Fußringe (Farbig))	30-07-2008 00:00	Middle Beacon Island, Pyasina delta,Taimyr		74.05.22 N	86.23.57 E	F	

Beobachtungen

Datum	Ortsbezeichnung	Bundesland	Code	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Eingegeben durch
30-07-2008 00:00	Middle Beacon Island, Pyasina delta,Taimyr			74.05.22 N	86.23.57 E	Bart Ebbinge, Roeland Bom, Gerard Muskens
18-04-2009 17:30	Hallig Hooge	SHL	D	54.33.59 N	08.32.55 E	Hans-Ulrich Roesner
27-04-2009 00:00	Hallig Hooge	SHL	D	54.34.05 N	08.32.57 E	Schutzstation Wattenmeer Hooge
27-04-2009 11:00	Hallig Hooge	SHL	D	54.34.25 N	08.33.05 E	Schutzstation Wattenmeer Hooge
16-05-2009 18:00	Hallig Hooge	SHL	D	54.34.23 N	08.33.03 E	Schutzstation Wattenmeer Hooge
13-02-2010 14:10	Terscheling, polder Strip oostzijde	FRS	NL	53.22.40 N	05.17.40 E	Jan Ellens
13-02-2010 15:00	Oosterend, west	FRS	NL	53.23.55 N	05.21.46 E	Jacob de Vries
14-02-2010 10:00	Oosterend, Tjermelan	FRS	NL	53.24.00 N	05.22.04 E	Jacob de Vries
20-02-2010 11:45	Terschelling; nabij buurtschap Strip	FRS	NL	53.22.48 N	05.17.25 E	Harry Horn
20-02-2010 14:00	Midsland, zuid	FRS	NL	53.22.54 N	05.17.34 E	Jacob de Vries



6. Bilanz der 13. Ringelganstage

6.1 Veranstaltungsstatistik

Die folgende Zusammenstellung soll einen Überblick darüber verschaffen, wie die Ringelganstage insgesamt von den Gästen angenommen wurden. An fünf verschiedenen Orten wurden Veranstaltungen oder Informationsmöglichkeiten im Rahmen der Ringelganstage angeboten.

Hamburger Hallig

Die Nationalpark-Station Hamburger Hallig wurde während der gesamten Zeit der Ringelganstage von insgesamt 190 Personen besucht, wie die Freiwillige Inge Jetzer errechnet hat. Am 25.04 wurde darüber hinaus die NABU-Station Schafberg von freiwilligen Helfern geöffnet und lockte noch einmal 133 Gästen zu einer Besichtigung. Der Halligkrog lud am 25.04 außerdem zum Abschluss der Ringelganstage zu einem Abendessen ein, dem 11 Gäste beiwohnten.

Langeneß

Auf Langeneß besuchten 20 Gäste insgesamt sieben Veranstaltungen. Das Schulprojekt mit einer Langeneßer Schulklasse, bei dem eine kulinarische Ringelgansführung erarbeitet wurde, fand schon vor den eigentlichen Ringelganstagen statt. Nähere Informationen hierzu bietet diese Mappe unter „Programm“.

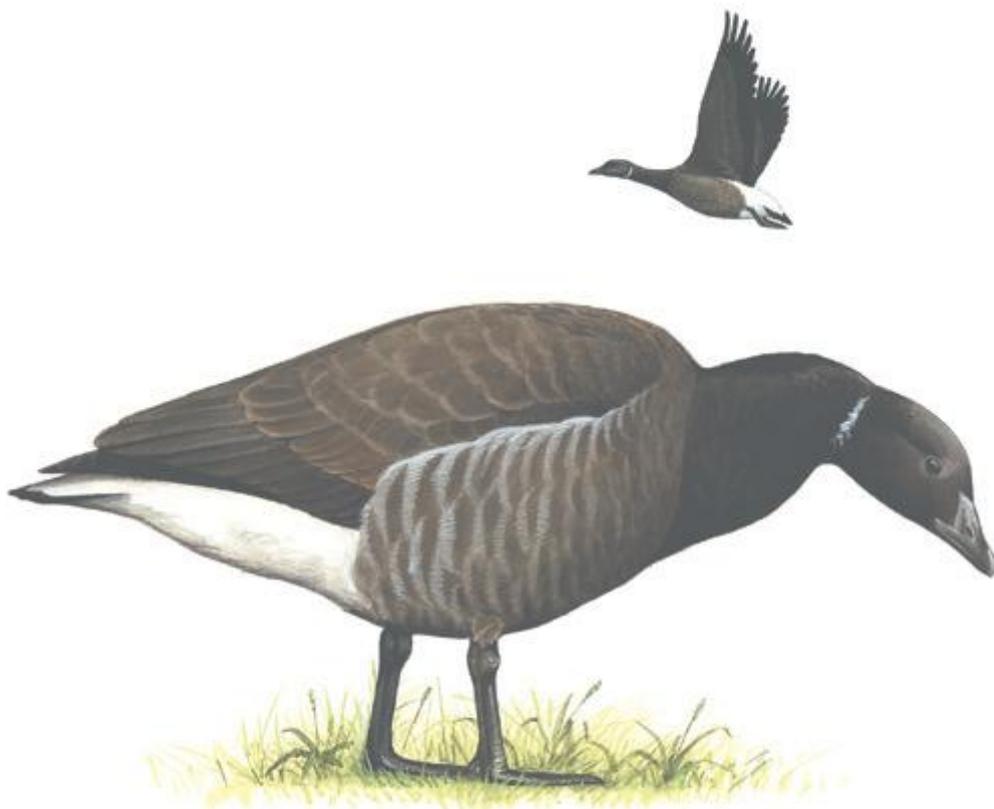
Hallig Hooge

Der Eröffnungsfeier auf Hallig Hooge wohnten etwa 200 Gäste bei. 14 Veranstaltungen standen während der neun Tage unter



dem Motto der Ringelganstage und wurden von insgesamt 52 Teilnehmern besucht. Für die Tagesgäste der Hallig wurde außerdem nahezu täglich eine Sonderveranstaltung, die „Ringelgansführung“ angeboten. 358 Teilnehmer nutzten dieses Angebot den ganzen April hindurch. In den Genuss des Gospelkonzerts kamen schließlich etwa 70 Personen.

Auch auf Nordstrandischmoor und Amrum wurden die Ringelganstage zelebriert. Leider gibt es hierzu keine statistischen Daten.





6.2 Presseresonanz

Zeitungsartikel

Hallig Hooge

Das große Fressen: Ringelgänse im Watt

19. April 2010 | Von Ino

Auf der Hallig Hooge sind am Sonnabend die 13. Ringelganstage mit der Verleihung der "Goldenen Ringelgansfeder" eröffnet worden.

In diesem Jahr ging die Auszeichnung an den niederländischen Wissenschaftler Bart Ebbinge, der sich seit Jahrzehnten wissenschaftlich mit den entengroßen Vögeln beschäftigt. Noch bis zum 25. April bildet ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm in der Biosphäre der Halligen den Rahmen für das Naturschauspiel von mehr als 60.000 rastenden Meereseesgänsen. Der Großteil der Vögel mit der charakteristischen weißen Halsbinde rastet auf den Halligen. Die Vögel bereiten sich im Frühjahr im Wattenmeer auf den 4000 Kilometer langen Non-Stop-Flug in ihre Brutgebiete in der Arktis vor, sagte Christof Goetze von der Naturschutzgesellschaft Schutzstation Wattenmeer. Hier fressen sie sich auf den Salzwiesen den notwendigen "Flugtreibstoff" an, bis sie so fett sind, dass sie kaum noch abheben können: Um die Strapazen der langen Reise, des Eierlegens, Brütens und Aufziehens der Jungen bewältigen zu können, müssen sich die Ringelgänse vor dem Verlassen des Wattenmeers mindestens 1,6 Kilogramm Gewicht anfuttern, sonst schaffen sie den 26 Stunden langen Flug zum Weißen Meer in Nordrussland nicht. Dort müssen sie sich für den letzten Streckenabschnitt ins arktische Sibirien noch einmal ein 200 Gramm dickes Fettpolster anfressen. Wichtig ist in der Arktis auch die Vermehrung der Lemminge, weiß Michael Klisch, Hausleiter der Schutzstation Wattenmeer auf Hallig Hooge. Wenn Lemminge knapp werden, landen vermehrt Gänseküken in den Bäuchen von Polarfuchs und Schnee-Eule: "Gibt es die für ihre Massenwanderungen berühmten Nager im Überfluss, lassen Beutegreifer die Ringelgänse in Ruhe und diese können ihre Jungen erfolgreich durchbringen."

Niederländischer Forscher

Die Ringelgans ist sein liebstes Forschungsobjekt

19. April 2010 | 06:30 Uhr | Von hh



Es scheint, als hätten die Hooger die Sonne gepachtet. Wie fast in allen Jahren zuvor hatte der Wettergott mit Halligbewohnern und Gästen ein Einsehen. Strahlend blauer Himmel machte am Sonnabend die Eröffnungsfeier der 13. "Ringelganstage", die noch bis zum 25. April auf den Halligen stattfinden, zu einem besonderen Erlebnis. Gleich zu Beginn wurde die "Goldene Ringelgansfeder" an den niederländischen Gänseforscher Dr. Bart Ebbinge verliehen. Bereits die Anreise auf der Fähre "MS Seeadler" war für viele ein außergewöhnliches Ereignis. Bei Windstärke Sieben ließ die aufspritzende Gischt manch einen der die Sonne auf dem Oberdeck genießen wollte, nicht ganz "ungeschoren" davonkommen. Wie schon seit vielen Jahren beförderte "Seeadler-Skipper" Heinrich von Holdt die Besucher auch dieses Mal wieder kostenlos zur Hallig und zurück. "Als Nationalpark-Partner mache ich das immer wieder gern", betonte der Kapitän. Dass sich die et-was "unruhige" Anfahrt am Ende für alle gelohnt hat, wurde bei der Ankunft auf Hooge deutlich. Zahlreiche Ringelgänse "erwarteten" die Besucher auf dem Marsch zur Hanswarft, wo die Halligleute den Festplatz kurzfristig auf die windgeschützte Ostseite der Warft verlegt hatten. Dort wartete bereits die Hooger Trachtentanzgruppe und zeigte ihr Können. Die "Basstöpel", das Akkordeonorchester von der Nachbarhallig Langeneß, sorgte für den musikalischen Rahmen. Auch in diesem Jahr folgte ein dicht gedrängtes Programm mit zahlreichen Ehrungen, Auftritten und Auszeichnungen. "Die 'Ringelganstage' bringen dieses Naturphänomen vielen Menschen nahe", begrüßte Dr. Detlef Hansen, stellvertretender Direktor des Landesbetriebes für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz (LKN), die Festgäste - unter ihnen auch Kreispräsident Albert Pahl und der stellvertretende Landrat Friedrich von Sobbe sowie einige Träger der "Ringelgans-Feder" aus früheren Jahren. Höhepunkt der Veranstaltung war die Verleihung der "Goldenen Feder" an den diesjährigen Preisträger, Dr. Bart Ebbinge. In seiner Laudatio würdigte LKN-Direktor Dr. Johannes Oelerich den Gänseforscher aus den Niederlanden für dessen langjährige Arbeit. Diese hätte zu "vielen Erkenntnissen und zum Schutz der gefiederten Gäste" geführt. "Bart Ebbinge und die Ringelgans - beide sind in ornithologischen Fachkreisen untrennbar miteinander verbunden", unterstrich Oelerich. Seit beinahe 40 Jahren erforsche Ebbinge Gänse. "Die Ringelgans ist die Art, die ihn besonders fasziniert und ihm von allen am meisten am Herzen liegt", hielt der Laudator fest. Gemeinsam mit zwei weiteren Forschern hat der 61-Jährige ein Programm zur farbigen Beringung der Gänse begründet. Seit 1990 macht sich Bart Ebbinge zudem immer wieder zu Reisen auf in das Brutgebiet der Ringelgänse auf der sibirischen Taimyr-Halbinsel. Aber auch Nonnengänse und andere Arten, wie die Grau- und Blässgänse, sind Thema für wissenschaftliche Studien des Niederländers. Auch die Gewinner eines Schüler-Malwettbewerbs für das Plakat der "Ringelganstage 2011" sind auf Hooge gewürdigt worden. Mit dem Siegerplakat wird für die nächste Veranstaltung geworben - sogar weltweit über das Internet. Stolz nahm Noah Ceming aus der 3. Klasse der Bürgerschule in Husum die Auszeichnung von Dr. Oelerich entgegen. Nicht minder stolz waren Darleen Spiegel aus der Theodor-Mommsen-Schule in Garding und Jonathan Schwartz aus der 9. Klasse der Schule auf Hooge: Sie waren zweite und dritte Sieger. Feierlich ging es weiter mit der Übergabe der



"Nationalparkpartner-Urkunde" an die Gemeinde Hooge. Zurzeit gibt es 113 "Nationalpark-Partner", dazu gehören touristische Betriebe, Wattführer und Naturschutzeinrichtungen: Allein zehn davon stammen von der Hallig. "Als Sahnehäubchen kommt jetzt die Gemeinde dazu", freute sich Dr. Detlef Hansen als Leiter der Nationalpark-Verwaltung in Tönning und überreichte die Urkunde an Hooges Bürgermeister Matthias Piepgras. Der Gemeinde-Chef bedankte sich für die Auszeichnung und erinnerte an die touristische Attraktivität der Hallig mit 50 000 Übernachtungen pro Jahr und 100 000 Tagesgästen. Zum Ende der Veranstaltung stellte Nationalpark-Ranger Martin Kühn noch ein Konzept für "Ringelgans-Patenschaften" vor. Interessenten können Pate für eine markierte Ringelgans werden. Über einen Zeitraum von drei Jahren erhalten sie dann jährlich ausführliche Informationen über die Situation der Gänse im Allgemeinen und über "ihre" Gans im Speziellen. Näheres: www.ringelganstage.de sowie unter Telefon 04849/255.

Pressemitteilungen

Pressemitteilung der Nationalparkverwaltung

Sperrfrist: 17.04.2010, 13 Uhr

Nationalpark
Wattenmeer



SCHLESWIG-HOLSTEIN

Gänseforscher Ebbinge erhält „Goldene Ringelgansfeder“ bei den Ringelganstagen

Hooge, 17. April 2010. Dr. Bart Ebbinge, Gänseforscher aus den Niederlanden, wurde heute während der Eröffnung der 13. Ringelganstage auf der Hallig Hooge mit der „Goldenen Ringelgansfeder“ ausgezeichnet. Die Laudatio für seine vielfältigen Verdienste für den Schutz der Ringelgänse hielt Dr. Johannes Oelerich, Direktor des Landesbetriebes für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz.

Johannes Oelerich würdigte den Preisträger für seine jahrzehntelangen wissenschaftlichen Untersuchungen an der Ringelgans, die er nicht nur in den Niederlanden, sondern seit vielen Jahren auch auf der Taimyr-Halbinsel, dem arktischen Brutgebiet der Ringelgans durchführt. In der von ihm organisierten Datenbank sind Tausende von Beringungen dokumentiert und Hunderttausende von Ablesungen der großen Farbringe, die einige Gänse tragen. Die umfangreiche Beringung ermöglichte nicht nur genaue Erkenntnisse der Verbreitung, sondern gewährte auch tiefe ökologische Einblicke in die Biologie der Ringelgans.

Ein weiterer Höhepunkt der diesjährigen Eröffnung war die Übergabe der Nationalpark-Partner-Urkunde an die Gemeinde Hooge. Insgesamt gibt es 113 Nationalpark-Partner: Touristische Betriebe, Wattführer und Naturschutzeinrichtungen. Alle fühlen sich dem



Nationalpark besonders verbunden und engagieren sich für ihn. Hooge ist eine „Hochburg“ der Nationalpark-Partner; dort gibt nun schon zehn Partnerbetriebe.

Während der Eröffnungsfeier der Ringelganstage wurden ebenfalls die Sieger des Malwettbewerbs für das Plakat „Ringelganstage 2011“ ausgezeichnet. Das Siegerbild malte Noah Ceming aus der 3. Klasse der Bürgerschule in Husum. Der zweite Platz ging an Darleen Spiegel aus der 7. Klasse der Theodor Mommsen Schule in Garding. Der Gewinner des dritten Platzes kommt aus der 9. Klasse von Hooge und heißt Jonathan Schwartz.

Zahlreiche Besucher waren zur Eröffnung der Ringelganstage auf die Hanswarft nach Hooge gekommen. Sie wurden vom Bürgermeister der Hallig Hooge, Matthias Piepgras, stellvertretend für die gesamte Biosphäre Halligen begrüßt. Moderiert wurde die Veranstaltung vom Nationalparkchef Dr. Detlef Hansen. Für den kulturellen Rahmen sorgten die „Basstölpel“, die Akkordeongruppe der Hallig Langeness sowie die Trachtentanzgruppe der Hallig Hooge. Die Eröffnungsfeier wurde durch einen Biosphären-Imbiss mit halligtypische Leckereien abgerundet.

Bis zum 25. April bieten die Veranstalter Vogelfreunden, Familien und Erholungssuchenden verschiedene Angebote rund um die Ringelgans. Auftritte der Theatergruppen der Halligen und besondere Gottesdienste in den Halligkirchen gehören ebenso zum Programm wie ein Konzert des Olderuper Gospelchors auf Hallig Hooge, ein Vogelzug-Menü auf der Hamburger Hallig und natürlich Ringelgansbeobachtungen und Wattwanderungen.

Derzeit rasten mehr als 60.000 Ringelgänse im schleswig-holsteinischen Wattenmeer, der Großteil davon auf den Halligen.

Alle Informationen zum Programm sind erhältlich im Internet unter www.ringelganstage.de oder unter der Telefonnummer des Tourismusbüro Hooge: 04849 255.

Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein
Nationalparkverwaltung
Silke Ahlborn
Schlossgarten 1, D-25832 Tönning
Telefon 0172 7502225
silke.ahlborn@lkn.landsh.de
www.wattenmeer-nationalpark.de



Internet



Bildungswerk Nordseewatten e.V.

Ringelganstörn 2010 mit der "Jonas von Friedrichstadt" vom 24. – 28. April 2010

Eine weitere Segelreise im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer unter fachkundiger Begleitung eines Biologen:

Für Vogelfreunde, Naturfreunde und alle Menschen, die sich im Urlaub erholen wollen und dabei doch Neues erleben und kennenlernen wollen.

Die Route: Ausgangshafen unseres Segeltörns ist Husum. Von dort geht es über den Heverstrom ins Wattenmeer. Im Rhythmus der Gezeiten, und je nach Wind und Wetter, sind die Halligen Hooge oder Langeneß und die Inseln Pellworm oder Amrum unser Ziel.



Das Angebot: Im Mittelpunkt dieser Reise stehen die Ringelgänse und die im Watt rastenden und brütenden Vögel. Auf dem Weg zu ihren Brutgebieten in Sibirien verweilen tausende Ringelgänse auf den Halligen, wo wir sie gut beobachten können.

Aber auch die Geschichte der Landschaft und ökologische Zusammenhänge interessieren uns: Wir erkunden das Watt, Dünen, Strand und Salzwiesen.

Das Schiff: Die *Jonas* ist ein 1911 gebautes Plattbodenschiff, ein zweimastiger See-Ewer mit einer Länge von 31 Metern. Dieser Schiffstyp ist speziell für flache Küstengewässer wie das Wattenmeer gebaut worden. Die Rumpfform der *Jonas* ermöglicht es, sich bei Niedrigwasser trockenfallen zu lassen. Einem Spaziergang „auf dem Meeresgrund“ steht dann nichts mehr im Wege.

Die Reise kostet pro Person 345,00€ incl. Verpflegung

Segelkenntnisse sind nicht erforderlich, aber wer möchte kann gerne mit anfangen. Segel setzen, selbst mal steuern oder sich mit Seekarte, GPS und Kompass vertraut machen.

Für die Verpflegung wird gesorgt, kochen werden wir gemeinsam.

Anmeldungen bitte telefonisch, per e-mail oder Post bis zum 1. März 2010
Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 12 Personen

Informationen und Anmeldung bei
Stefan Schremmer
s.schremmer@t-online.de
Tel / Fax 04641 988 651
Mobil 0170 355 72 11
www.jonas-von-friedrichstadt.de

Informationen zur Reise bei
Dipl. Biologe Andreas Löhr
an-loehr@t-online.de
Tel 030 690 049 73
Mobil 0151 592 677 68

Veranstalter ist das Bildungswerk Nordseewatten e.V. - Toft 2 – 24392 Ekenis





Hallig Hooge: Ringelganstage eröffnet

Am Samstag wurden auf der Hallig Hooge die 13. Ringelganstage eröffnet. Jedes Jahr nutzen rund 60.000 Ringelgänse das Wattenmeer als Zwischenstopp auf ihrer Reise in die arktischen Brutgebiete. Wie Nationalparksprecher Hendrik Brucnkhorst bei der Eröffnung erklärte, sei dies fast ein Viertel des weltweiten Bestandes an Ringelgänsen und alleine schon deshalb eine touristische Attraktion. Die Vögel nutzen ihren Aufenthalt auf den Salzwiesen dazu, sich ein Fettpolster anzufressen, das sie für den Weiterflug benötigen. Laut Christof Goetze von der Naturschutzgesellschaft Schutzstation Wattenmeer fressen sich die Tiere so voll, dass sie kaum noch abheben können. Um den 26 Stunden langen Flug zum Weißen Meer in Nordrussland zu bewältigen, müssen sie sich mindestens 1,6 Kilogramm Speck anfuttern. Am Weißen Meer rasten sie dann erneut und futtern sich hier noch einmal ein 200 Gramm dickes Fettpolster für den letzten Streckenabschnitt an.

Auf der Eröffnung der Ringelganstage wurde auch die "Goldene Ringelgansfeder" verliehen. In diesem Jahr erhielt der niederländische Wissenschaftler Bart Ebbinge die Auszeichnung. Er beschäftigt sich schon seit vier Jahrzehnten mit den Ringelgänsen, die ihn besonders faszinieren. LKM-Direktor Dr. Johannes Oelerich hielt die Laudatio auf den Gänseforscher und betonte, dass in ornithologischen Fachkreisen Ebbinges Name fest mit den Ringelgänsen verbunden sei. Ebbinge besucht seit 1990 auch immer wieder das Brutgebiet der Ringelgänse auf der sibirischen Taimyr-Halbinsel.

Bei der Eröffnung der Ringelganstage wurden auch die Gewinner des Schüler-Malwettbewerbs ausgezeichnet. Das Siegerplakat stammt von einem Drittklässler aus Husum und wird zukünftig weltweit für die Werbung für die Ringelganstage eingesetzt. Außerdem erhielt die Gemeinde Hooge die Nationalparkpartner-Urkunde, die Hooges Bürgermeister Matthias Piepgras stolz entgegennahm.

Nationalpark-Ranger Martin Kühn präsentierte schließlich noch das neue Konzept der "Ringelgans-Patenschaften". Hier können interessierte Naturschützer für eine markierte Ringelgans Pate stehen. Drei Jahre lang erhalten die Paten dann ausführliche Informationen über die aktuelle Situation der Ringelgänse insgesamt und natürlich auch über ihre "eigene" Gans, berichten die "Husumer Nachrichten".

Die Idee für die Ringelganstage stammt ursprünglich aus Kanada. Dort wurde vor rund 20 Jahren zum ersten Mal auf Vancouver Island das so genannte Brantfestival gefeiert. Seit 1998 gibt es auch in Norddeutschland die Ringelganstage, die von den Halliggemeinden, Naturschutzverbänden und der NationalparkService GmbH organisiert werden. Die Besucher können hier nicht nur die unzähligen Gänse auf ihrer Rast beobachten, sondern auch an zahlreichen Veranstaltungen teilnehmen. Die Ringelganstage dauern bis zum 25. April.



Schleswig-Holstein

Ringelganstage auf der Hallig Hooge eröffnet

Ringelgänse rasten auf einer Wiese auf der Hallig Hooge im schleswig-holsteinischen Wattenmeer. (Archivfoto)

Auf der Hallig Hooge sind am Sonnabend die 13. Ringelganstage eröffnet worden. Bis zum 25. April dreht sich im Weltnaturerbe Wattenmeer wieder alles um den Zug der Ringelgänse. Rund 60.000 der entengroßen Vögel machen dort auf ihrer Reise in die arktischen Brutgebiete einen Zwischenstopp. Das sei knapp ein Viertel des Weltbestandes und eine touristische Attraktion, hatte Nationalparksprecher Hendrik Brunckhorst im Vorfeld der Eröffnung gesagt.

Umfangreiches Veranstaltungsprogramm

Auf den Salzwiesen fressen sich die Vögel das notwendige Fettpolster für ihren Weiterflug an. Besucher können die Gänse von den Wegen aus in kleinen Trupps rasten und fliegen sehen. Zudem ist ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm geplant.

Die Halliggemeinden, Naturschutzverbände sowie die NationalparkService gGmbH laden seit 1998 zu den Ringelganstagen ein. Die Idee dazu wurde vor rund 20 Jahren in Kanada geboren. Dort wird auf Vancouver Island ein Festival für die Ringelgänse gefeiert.

Ringelganstage als Touristenattraktion 60.000 Tiere bieten Spektakel

Ringelgänse auf der Hamburger Hallig an der schleswig-holsteinischen Nordseeküste. (Archivbild) (Foto: picture-alliance / dpa/dpaweb)

Auf den nordfriesischen Halligen beginnen am Sonnabend die 13. Ringelganstage. 60.000 der entengroßen Vögel fressen sich zurzeit im Schleswig-Holsteinischen Wattenmeer ein Fettpolster für den strapaziösen Weiterflug in ihre sibirischen Brutgebiete an. Das ist knapp ein Viertel des Weltbestandes und eine touristische Attraktion, sagte Nationalparksprecher Hendrik Brunckhorst.

Die nordfriesischen Halligen feiern dieses einmalige Spektakel gemeinsam mit Naturschutzverbänden und dem Nationalpark-Service vom **17. bis 25. April**. Auf die Gäste wartet ein buntes Programm aus Naturerlebnis, Aktionen und Informationen.



Vom 16. bis 25. April finden die **13. Ringelganstage auf den Halligen Gröde, Langeneß und Hooge** statt. Erwartet werden auch dieses Jahr eine große Anzahl von Naturfreunden. Wie jedes Jahr pausieren Zehntausende (ca. 50.000) Ringelgänse auf ihrer Zwischenstation auf den Halligen im Wattenmeer, um Nahrung aufzunehmen und Fettreserven anzulegen. Der Weg in ihre Brutgebiete in der russischen Tundra ist noch lang (ca. 4.500 km).

Viele Jahre war der "Einfall" der unzähligen Vögel ein "Fluch" für die Hallig-Bewohner, da die Ringelgänse alles "ratzekahl" abfressen. Seit einigen Jahren leben Hallig-Bewohner und ihre "Zug-Gäste" harmonisch nebeneinander. Auch dieses Jahr wollen Nordseebäderverband, Nationalparkamt, WWF und Halliggemeinden das Naturschauspiel ihren Gästen und interessierten Touristen erläutern.

Die Ringelganstage stehen in diesem Jahr unter dem Motto „10 jähriges Jubiläum“ und bieten mehr als 70 Einzelveranstaltungen, so viele wie nie zuvor. Das Programm reicht vom „Gottesdienst mit Gänseeinlage“ über den „Halligtörn zu den Ringelgänsen“ bis hin zur „Muschelsuche“.

Ringelgansbeobachtungen, naturkundliche Halligführungen und Salzwiesenerlebnisse werden genauso angeboten wie Vorträge zur Vogelwelt im Nationalpark Wattenmeer. Ein besonderer Höhepunkt wird die Eröffnung der Ringelganstage am 19. April 2008 auf Hallig Hooge mit der Verleihung der „Goldenen Ringelgansfeder“ sein.

Ringelgänse sind treu. Paare bleiben ein Leben lang zusammen und brüten immer am gleichen Ort. In manchen Jahren sind sie bei der Aufzucht der Jungen besonders erfolgreich. Immer, wenn es viele Lemminge in der Arktis gibt, haben Eisfüchse und Schnee-Eulen ausreichend andere Nahrung.

In den 50er Jahren waren die Ringelgänse vom Aussterben bedroht. Weltweit gab es damals weniger als 15.000 Tiere. Durch das Verbot der Jagd und durch andere internationale Schutzbemühungen gelang es, den Bestand zu retten. Heute gibt es allein an der schleswig-holsteinischen Westküste wieder 60.000 Ringelgänse. Mehr als 80 Prozent davon halten sich auf den nordfriesischen Halligen auf.



7. Quellen

Buchquellen

„Der neue Kosmos Vogelführer“ (Lars Svensson, Peter J. Grant, Killian Mullarney und Dan Zetterström, Stuttgart 1999)

Internetquellen

www.natur-lexikon.com
www.ringelganstage.de
www.sh-tourist.de
www.n-tv.de
www1.ndr.de
www.nordseewolf.de
www.zeit.de
www.shz.de

Diese Dokumentation wurde formuliert und zusammengestellt von den Mitarbeitern

Anna Arsenijevic (Freiwilliges Ökologisches Jahr) und
Lasse Margaritis (Langzeitpraktikant)

der Schutzstation Wattenmeer Hooge.

